1926 1927

Karl Köhler

Zuckelhausen b. Leipzig

Baumschulen

*

Preis- und Sorten-Verzeichnis

Verkaufs- und Versandbedingungen

Die Bedingungen gelten zwischen Lieferer und Auftraggeber als rechtlich bindend.

Preise und Zahlung.

1. Die Preise gelten in Goldmark. 1 Goldmark = $^{10}/_{42}$ Dollar, ohne Skonto und Portoabzüge. Aufträge werden innerhalb 3 Tagen nach Empfang bestätigt.
2. Bei persönlichem Aussuchen in der Baumschule sind die Preise der Preisliste nicht immer massgebend!
3. Der Hundertpreis beginnt bei Entnahme von 50 Stück einer Art und Form. Der Tausendpreis bei 500 Stück.
4. Zahlungs- und Erfüllungsort für alle Verpflichtungen beider Teile ist der Wohnort des Lieferanten.
5. Alle Aufträge, bei denen keine anderen Vereinbarungen getroffen sind, werden gegen Nachnahme ausgeführt.
6. Mit dem Erscheinen neuer Kataloge und Offerten verlieren die früheren ihre Gültigkeit.

Versand und Verpackung.

7. Der Versand geschieht auf Rechnung und Gefahr des Bestellers.
8. Für Schäden, welche durch Frost oder durch andere Weise hervorgerufen sind, ist der Lieferant nicht haftbar. Die Verpackung ist sachgemäss und sorgfältig auszuführen.
9. Die Verpackung wird dem Besteller zu den Selbstkosten für Material und Arbeitslohn berechnet und nicht zurückgenommen.

Rollgeld.

10. Das Rollgeld zur Bahn trägt der Besteller. Die Höhe desselben richtet sich nach den örtlichen Verhältnissen. Das Rollgeld wird als Barvorschuss durch die Bahn nachgenommen.

Gewährleistung.

11. Gewähr für das Anwachsen kann nicht übernommen werden.
12. Gewähr für die Sortenechtheit wird nur bis zum Fakturenwert geleistet. Darüber hinausgehende Forderungen müssen abgelehnt werden. Bei solchen Ersatzforderungen muss der Schaden vom Käufer nachgewiesen werden.

Beschwerden und Ersatz.

13. Beschwerden haben ohne Verzug, spätestens innerhalb 5 Tagen nach Empfang der Ware zu erfolgen. Die Mängel sind genau anzugeben. Mängel, die erst später erkennbar sind, müssen unverzüglich gerügt werden, sobald sie erkennbar sind. Es ist nicht gestattet, einen bestimmten Rechnungsposten nur teilweise zur Verfügung zu stellen oder Minderung des Kaufpreises hierfür zu verlangen, da jeder einzelne Posten der Rechnung als ein Ganzes zu betrachten ist.

Sortenersatz.

14. Ersatz in ähnlichen, gleichwertigen Sorten für fehlende ist gestattet, falls dies im Auftrage nicht ausdrücklich verbeten wird.
15. Der Sortenersatz ist indessen nur erlaubt, wenn sich der Auftrag auf mehrere Sorten erstreckt, die Stückzahl der Sorten über zehn nicht hinausgeht und der Rechnungswert der Ersatzlieferung 50,— G.-M. nicht übersteigt.

Muster und Masse.

16. Muster sollen nur die Durchschnittsbeschaffenheit zeigen; es brauchen nicht alle Pflanzen der Lieferung genau wie die Probe auszufallen.
17. Masse sind, sofern es sich nicht um Stammumfang handelt, nur annähernd gegeben, kleine Abweichungen nach unten oder oben sind nicht zu umgehen.

056124

Preis- und Sorten-Verzeichnis

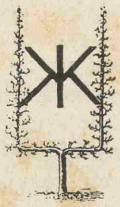
der Baumschulen von

Karl Köhler

Zuckelhausen-Leipzig

Mitglied des Bundes deutscher Baumschulenbesitzer
des Reichsverbandes für den deutschen Gartenbau
sowie der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft

Fernsprecher: Leipzig 65176 - Postscheckkonto: Leipzig 84346
Girokonto: Gemeinde-Girokasse Zuckelhausen Nr. 11
Bahnstation: Holzhausen - Zuckelhausen
Poststation: Holzhausen i. Sa.

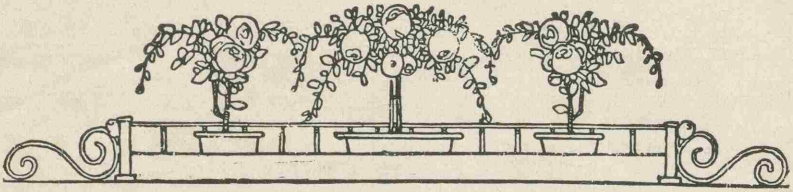


Spezialkulturen von Obstbäumen aller Art und Form, Beerenobst und Rosen. Ferner große Vorräte in Laub- und Schlinggehölzen sowie auch große Bestände in prächtigen Nadelgehölzen (Koniferen), Rhododendron, Azaleen und sonstigen Moorbeetpflanzen

Ausführung von Obst - Anlagen aller Art sowie von Gartenanlagen, Schneiden von Obstbäumen und Gehölzen. Sachgemäße Beratung in Gartenangelegenheiten

*

Zuckelhausen ist erreichbar: Von der Eisenbahnstation in 10 Min., von der Straßenbahnhaltestelle Gasthof Probstheida — Linie 15 — in 20 Minuten, vom Völkerschlacht-Denkmal in 30 Minuten, von der Straßenbahnstation Stötteritz — Linie 6 — in 30 Minuten



P. P.

Mit Angehendem erlaube ich mir, Ihnen hiermit mein Preis- und Sorten-Hauptverzeichnis zu überreichen.

Ich bitte Sie höflich, dasselbe einer gütigen Durchsicht zu unterziehen und mich bei Bedarf in den darin aufgeführten Artikeln mit Ihren geschätzten Aufträgen zu beehren. Außerdem bitte ich Sie, bei Nichtbedarf dasselbe in Ihren Freundes- und Bekanntenkreisen weiterzugeben, zu welchem Zwecke ich Ihnen auch gerne noch mehrere Exemplare dieses Verzeichnisses kostenlos zusende.

Meine von mir persönlich geleiteten Baumschulkulturen werden aufs intensivste betrieben und wird darin nur ein erstklassiges Pflanzenmaterial herangezogen. Ungezieferfrei, sowie tadellos in Wurzel, Stamm und Krone, wächst dieses überall sehr gut an und weiter. Die sich immer weiter nötig machende Vergrößerung meiner Kulturen, sowie mein sich stetig steigernder Absatz ist wohl der beste Beweis für die Zufriedenheit meiner verehrten Kundschaft.

Wie bisher, so wird es immer mein eifrigstes Bestreben sein, das Vertrauen meiner geschätzten Auftraggeber dadurch zu rechtfertigen, daß ich nur beste, reelle Ware liefere. Eine solche habe ich auch dieses Jahr wieder in großen Beständen vorrätig.

Ferner möchte ich auch an dieser Stelle nicht verfehlen, Ihnen bekannt zu geben, daß ich zu Auskünften und Beratungen in gärtnerischen Angelegenheiten jederzeit gern bereit bin und daß ich alle Interessenten zur Besichtigung meiner umfangreichen Kulturen ergebenst einlade.

Zum Schluß danke ich noch allen meinen werten Geschäftsfreunden und Abnehmern für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen und bitte nochmals, mir dasselbe auch weiter entgegenzubringen.

Zuckelhausen-Leipzig,
September 1926

Karl Köhler.

Einige Winke über das Pflanzmaterial, das Pflanzen und die Pflege der Obstbäume.

Wenn man Obstbäume pflanzen will, dann soll man sich zunächst darüber klar werden, welche Obstarten und welche Obstformen in Frage kommen, damit sie den gewünschten Zwecken am besten entsprechen.

Ferner ist **großer Wert** auf die **richtige Sortenwahl** zu legen, da nicht nur die einzelnen Obstarten, sondern in denselben auch die verschiedenen Sorten sehr verschiedene Ansprüche an Klima und Boden stellen.

Man verwende für den Erwerbsobstbau nur wenige und erprobte Sorten und überlasse dem Liebhaberobstbau die Großsortimente, welchem sie ein reiches und sehr interessantes Arbeitsfeld bieten.

Ein Hauptaugenmerk lege man weiter auf ein wirklich **gutes, einwandfreies Pflanzmaterial,** welches zu liefern jede reelle Baumschule bestrebt sein wird. Gerade in Obstbäumen ist in den letzten Jahren von gewissenlosen Händlern sehr viel recht minderwertiges Material angeboten, und infolge seines etwas niederen Preises, oder aus Unkenntnis oder auch Bequemlichkeit leider auch gekauft worden. Man wende sich daher beim Kauf von Obstbäumen und anderen ins Fach schlagenden Artikeln **nur an reelle Baumschulen** und **reelle Fachleute,** welche auch immer reell beraten und liefern werden, und **lasse sich nicht** durch niedere Preise zum Kauf von minderwertigem Pflanzenmaterial verleiten!

Das beste Pflanzmaterial ist immer das billigste!

Man kaufe daher nur in reellen Geschäften!

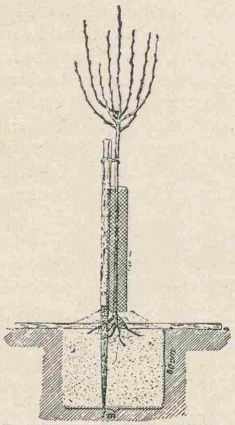
Die beste Pflanzzeit selbst ist, soweit normale Böden in Frage kommen, zweifellos der Herbst, und zwar kann man da schon Anfang Oktober mit dem Beerenobst anfangen, während man mit dem Kernobst bis Mitte und dem Steinobst bis Ende des Monats warten sollte. Auf kalten und nassen Boden aber pflanze man erst im Frühjahr!

Grundfalsch aber ist die Ansicht, eine Obstpflanzung auf normalen Boden im Frühjahr nicht mehr vornehmen zu können, wenn man im Herbst nicht dazu gekommen ist. Man pflanze im Gegenteil auch im Frühjahr, so lange es die Witterung nur irgend erlaubt, da man selbst dann, wenn man im kommenden Frühherbst, pflanzen würde, immer noch ein Jahr voraus hat. Weiter bestelle man das Pflanzmaterial zur rechten Zeit, um die Sorten zu bekommen, welche man haben will.

Von großem Vorteil ist es nun, wenn man die Pflanzgruben möglichst früh und groß auswirft. Man verschiebe diese Arbeit soweit irgend möglich nicht bis unmittelbar vor das Pflanzen und denke auch nicht, die Grube ist groß genug, wenn die Wurzeln gerade bequem hinein gehen, im Gegenteil, man fange, wie bereits erwähnt, so früh wie möglich damit an und werfe für alle größeren Formen Pflanzgruben von 1 m Tiefe und 1 m im Durchmesser aus, während für kleinere flachwurzelnde Formen bei demselben Durchmesser eine Tiefe von 80 cm genügt, und man bei Spalierobstanlagen den Streifen gleich rigolt. 8 bis 14 Tage vor dem Pflanzen werfe man die Pflanzgruben wieder zu und berücksichtige dabei folgendes: Bei gutem nahrhaften Boden und Untergrund vermische man beide miteinander evtl. unter Zugabe von etwas Komposterde und gelöschtem Kalk, nassen kalten Boden mische man gleichfalls Komposterde und Kalk oder Bauschutt bei, desgleichen verrotteten Dung und Torfmull, außerdem wende man bei nassem Boden, der nicht drainiert werden kann, die Hügelpflanzung an. Beim Zuwerfen achte man weiter darauf, daß über der Grube ein gleichmäßiger, etwa 20 cm hoher Hügel entsteht, welcher sich nach einiger Zeit und namentlich nach starkem Regen so weit setzt, daß er mit der umliegenden Erde wieder ziemlich in einer Höhe ist.

Nachdem dies geschehen, stelle man den **Pfahl.** Derselbe soll glatt sein und nur so lang, daß er 2 bis 3 cm unter dem untersten Ast endet. **Auf keinen Fall darf er in die Krone ragen!** Ich bin dafür, daß auch Busch- und Pyramidenbäume einen solchen erhalten, da gerade der diesjährige nasse Sommer gezeigt hat, daß der Wind selbst vor fünf Jahren gepflanzte Bäume in dem aufgeweichten Boden schief drückte.

Schreitet man nun zur Pflanzung, dann nimmt man jeden Baum — beim Empfang wurden dieselben zunächst eingeschlagen — einzeln, wie man ihn braucht, aus dem Einschlag. Man schneidet zunächst die Wurzeln und zwar so, daß die Schnittfläche immer nach unten gerichtet ist, und taucht dieselben namentlich bei der Frühjahrspflanzung in einen Lehmbrei. Aus der wieder völlig zugeworfenen Pflanzgrube nimmt man soviel Erde heraus, daß man die Wurzeln bequem, schräg nach unten gerichtet und breit hineinlegen kann und achte beim zufüllen gut darauf, daß sich zwischen den Wurzeln keine Hohlräume bilden; um dies zu verhindern, kann man den Baum — im Frühjahr ist es sogar sehr nötig — auch tüchtig mit Wasser einschlemmen. Nicht unerwähnt soll hier auch bleiben, daß man die Bäume nach der Ankunft namentlich bei trockenem Wetter sehr vorteilhaft erst mehrere Stunden ins Wasser stellt, damit sich die Wurzeln recht vollsaugen können.



Richtig gepflanzter Hochstamm mit Baumpfahl und Baumschützer

Von größter Wichtigkeit ist weiter, daß der Baum **nicht zu tief gepflanzt wird.** Man pflanze alle Obstbäume außer den Zwergformen in Kernobst so tief, wie sie bisher — in der Baumschule — gestanden haben, während man die letzteren so pflanzt, daß die deutlich sichtbare Veredlungsstelle kurz über, aber **nie** in dem Boden steht.

Nach dem Pflanzen bedecke man die Baumscheibe mit Dünger und binde den Baum zunächst locker an, damit er sich noch setzen kann. — Nachdem dies geschehen ist, binde man den Baum mit Weiden oder ähnlichem Material fest an den Pfahl, achte dabei aber darauf, daß die Rinde des Baumes nicht beschädigt wird.

Eine weitere nötige Arbeit ist das Zurückschneiden der Bäume. Es geschieht dies entweder sofort beim Pflanzen oder auch später, möglichst nicht bei starkem Frost, unbedingt aber bevor der Saftlauf im Frühjahr wieder beginnt. Es werden dabei etwa überflüssige Zweige entfernt und die zur betreffenden Form nötigen einjährigen normalen Zweige um etwa ein Drittel eingekürzt. Man achte darauf, daß der Schnitt immer kurz über dem Auge schräg nach diesem zu läuft und daß dieses immer nach außen steht, ferner daß der Mitteltrieb immer etwas länger ist. Beim Steinobst kürzt man die jungen Triebe auf etwa die Hälfte ein, und beschränkt sich für die weiteren Jahre auf das Entfernen von überflüssigem und trockenem Holz.

Den weiteren Schnitt, namentlich des Kernobstes, hier zu erläutern fehlt der Platz, doch gebe ich sehr gerne nähere Auskunft. Erwähnt sei nur, daß alle Kernobstbäume in der Jugend unbedingt geschnitten werden müssen, um ein kräftiges tragfähiges Astgerippe zu bekommen.

Die Baumscheiben müssen stets rein von Unkraut und durch öfteres Behacken locker gehalten werden. Zwei Punkte, die namentlich bei jüngeren Bäumen gar nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Ferner ist bei angewachsenen Bäumen eine regelmäßige ausreichende Düngung unerläßlich, da die Obstbäume als fruchttragende Kulturpflanzen ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden müssen, wenn sie ihren Zweck erfüllen sollen.

Ebenso wichtig ist auch die **Schädlingsbekämpfung,** wenn reiche zufriedenstellende Ernten erzielt werden sollen. Nur wenn der Baum frei ist von tierischen und pilzlichen Schädlingen, kann er sich kräftig entwickeln und gesunde tadellose Früchte hervorbringen.

Die Ankunft und Behandlung der Sendung. Kann eine ankommende Sendung nicht sofort gepflanzt werden, so müssen die Bäume inzwischen an einem geeigneten Ort gut in die Erde aufrecht eingeschlagen werden.

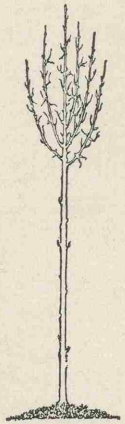
Kommen die Bäume im gefrorenen Zustande am Bestimmungsorte an, so sind sie unausgepackt in einem frostfreien, kühlen Raume (Keller, Schuppen usw.) zu lagern, wo sie langsam auftauen können. Zeigt sich beim Auspacken, daß die Bäume etwas eingetrocknet sind, so gräbt man sie liegend etwa 20 cm tief in Erde oder Sand ein, bedeckt sie vollständig damit und gießt sie tüchtig an. Nach 3 bis 4 Tagen werden dann Holz und Rinde wieder in den normalen Zustand zurückgekehrt sein.

Die wichtigsten Baumformen.

Die richtige Auswahl der geeigneten Baumformen ist von großer Wichtigkeit. Man befrage wegen diesen vor der Pflanzung immer den Fachmann.

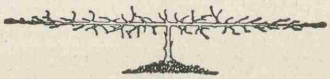
In Kürze sei dazu nur erwähnt: Der auf Wildling veredelte Hoch- und Halbstamm kommt in erster Linie für größere Gelände sowie Eigentumsgärten in Frage. Er braucht mehr Platz zu seiner Entfaltung, trägt später als die Zwergformen, dafür aber um so länger.

Alle Zwergformen haben den Zweck, daß man auch den kleinsten geeigneten Platz noch mit einem Obstbaum bepflanzen kann, und daß man recht bald Früchte bekommt. Im allgemeinen treten sie denn auch sehr bald in eine meist regelmäßige Fruchtbarkeit ein, liefern große, schöngefärbte, vollkommene Früchte, sind aber nicht so ausdauernd wie die auf Wildling veredelten Bäume. Neben dem oben genannten Zweck kommen sie vor allem als Zwischenpflanzung und für Pachtgärten in Frage.



Obst-Hochstamm, Stammhöhe 1,80 m u. **Halbstamm**, Stammh. 1,20 m.

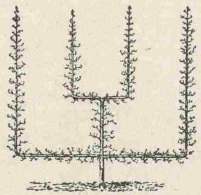
Pyramide.



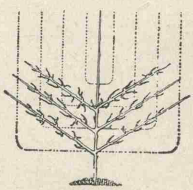
Schnurbaum, wagerecht, 2 armig.

Schnurbaum, wagerecht, 1 armig.

U-Form.



Verrier-Palmette mit 4 Aesten.



Palmette mit 3 Etagen.

Schnurbaum, senkrecht

Der Hochstamm

ist wohl die bekannteste und verbreitetste Form. Seine Stammhöhe beträgt 1,80—2 m. Aepfel, Birnen und Süßkirschen pflanzt man auf 8—12, Pflaumen und Sauerkirschen auf 6—8 m Entfernung.

Der Halbstamm

hat gegenüber dem Hochstamm nur eine Stammhöhe von 1,20—1,50 m. Besonders Wind und Sturm haben weniger schädigenden Einfluß auf Baum und Frucht, und alle Arbeiten sind leichter auszuführen. Die Pflanzweite ist wie bei den Hochstämmen.

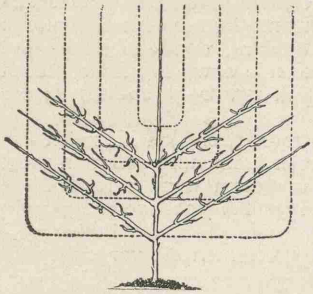
Die Pyramide

ist unstreitig die vollkommenste, ertragreichste Form für den Privat- und Hausgarten. Hierzu eignen sich hauptsächlich Aepfel und Birnen in den stärker wachsenden Sorten, sie ist dem Hochstamm vorzuziehen, da sie, auf Zwergunterlage veredelt, frühzeitiger trägt und nicht zu großen Raum einnimmt. Entfernung der einzelnen Bäume 5—6 m voneinander.

Der Buschobstbaum.

Die Form verdient wegen ihrer vielen Vorzüge unter geeigneten Verhältnissen die weiteste Verbreitung. Sie unterscheidet sich von der vorhergehenden Form dadurch, daß die Bäume keine bestimmte Form erhalten, sondern sich von Jugend auf frei entwickeln sollen. Der Buschobstbaum ver-

langt zu seiner vollsten Entwicklung besten fruchtbaren, durchlässigen Boden, freie sonnige Lage und reichliche Düngung. Die Pflanzweise ist dieselbe wie bei der Pyramide.



Spaliere einfache mit schrägen Aesten

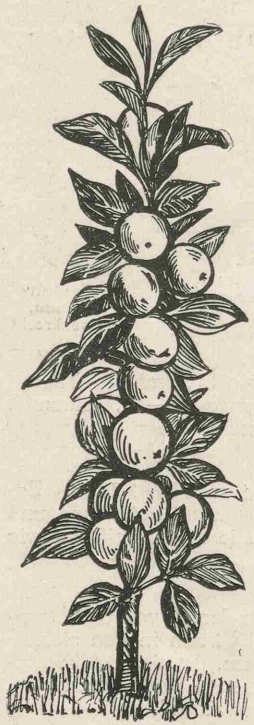
die auch wagrecht gezogen oder wie bei den Verrierpalmetten umgebogen werden können (siehe nebenstehende Abbildung), werden wegen ihrer vielseitigen Verwendbarkeit oft und gern angepflanzt. Die Spaliere oder Palmetten dienen hauptsächlich zur Bekleidung von langen Mauern, Häusern, Gartenwänden, sowie auch von freistehenden Spalieren, und eignen sich hierzu alle Obstarten, außer Süßkirschen, vor allem aber Äpfel und Birnen.

Das Verrier-Spalier

ist zweifellos unter allen Spalierformen die schönste und ertragreichste, durch welche außerdem noch die betreffenden Wandflächen am vollständigsten ausgenützt werden. Die Entfernung der einzelnen Aeste von einander ist 40 cm, die Pflanzweite ergibt sich darnach von selbst.

Die U-Form

ist ebenso schön wie die Verrierform, sehr leicht zu ziehen und besonders für höhere Wände geeignet. Die Entfernung der Aeste ist auch 40 cm.



Der senkrechte Schnurbaum

(Senkrechter Kordon)

eignet sich besonders für sehr hohe Wände, welche schnell bedeckt werden sollen, u. zu Laubengängen, sowie zur Bepflanzung von Rabatten usw. u. zur Einzelstellung. Die Behandlung und der Schnitt ist sehr einfach u. kann von jedem Liebhaber bald erlernt werden.

Es ist diejenige Form, welche dazu dient, auch den kleinsten Platz sowohl an der Wand als im Garten noch mit einem Obstbaum zu bepflanzen, soweit er sich zur Obstbaumkultur überhaupt eignet u. der es Sortenliebhabern ermöglicht, in einem verhältnismäßig kleinen Garten viele Sorten anzupflanzen. Die meisten Sorten — namentlich Aepfel auf Paradies veredelt — tragen auf dieser Form sehr bald und reich u. bringen prächtige große u. schön gefärbte Früchte.

Wagerechte Schnurbäume

(Wagerechter Kordon)

sind eine große Zierde jedes Obstgartens sofern sie gut gepflegt werden, und dienen zur Einfassung der Wege und der einzelnen Gartenabteile. Es gibt keinen schöneren Anblick als solche gut gepflegte, mit herrlichen Früchten bedeckte Schnurbäumchen, die mit der Schönheit zugleich die Nützlichkeit verbinden.

Man unterscheidet 1- und 2armige, die an einem ca. 40 cm von der Erde entfernt gespannten Draht angeheftet werden müssen. Pflanzweite für 1armige 3—4, für 2armige Schnurbäume 6—8 m. Steinobst eignet sich nicht für diese Form.

Bei der Bepflanzung von Mauern, Wänden usw. ist noch folgendes zu beachten: an die Nordseite pflanze man Schattenmorellen
„ „ Ostseite pflanze man Birnen und Aprikosen
„ „ Südseite pflanze man Pfirsiche und Birnen
„ „ Westseite pflanze man Aepfel und Aprikosen.

Aepfel.

Der Apfel ist unstreitig die am meisten angepflanzte Obstfrucht, denn keine andere vereinigt soviel Vorzüge in sich und ist so verwendungsfähig wie er. Je nach der Sorte gedeiht er bis in rauhe Lagen fast überall und bringt dabei gute Ernten. Für den Obstanbau im Großen am meisten zu empfehlen.

Alphabethische Uebersicht und kurze Beschreibung der Sorten.

Zeichenerklärung:

Dieselben geben an, ob die betr. Sorte Tafel- oder Wirtschaftsfrüchte bringt und in welchen Baumformen sie vorrätig ist.

= Feine Tafelfrucht
= Wirtschaftsfrucht
= Hochstamm
= Halbhochstamm
= Busch
= Pyramide
= Spalier (Palmette)
= Wagerechter Kordon
= Senkrechter Kordon
= U-Form

Adersleber Calvill. November—März.
Ein in Farbe und Geschmack dem weißen Wintercalvill ähnelnde Sorte. Der Baum ist unempfindlich, anspruchslos, wächst kräftig und trägt sehr reich.

Ananas-Reinette. November—April.
Der Baum wächst kräftig, aber gedrungen und ist widerstandsfähig. Er liebt einen mäßig feuchten und warmen Standort und trägt am richtigen Platz gepflanzt sehr reich. Die Frucht ist nur mittelgroß, aber von sehr gutem eigenartigen Geschmack.

Apfel von Croncels. September—Oktober.
Sorte von großer Starkwüchsigkeit, unempfindlich besonders auch gegen Blutlaus, auch für rauhe Lagen gut geeignet, Fruchtbarkeit verschieden. Früchte groß bis sehr groß mit schöner Farbe und feinem Geschmack.

Baumanns Reinette. Dezember—April.
Ein im allgemeinen gesunder und kräftig wachsender Baum für jede nicht zu trockene Lage, welcher sehr bald und reich trägt. Die Frucht ist herrlich rot gefärbt und von vorzüglichem Geschmack. Sie wird mittel bis groß.

Bismarckapfel. Dezember—März.
Ein namentlich in der Jugend kräftig wachsender Baum, welcher sehr früh und reich trägt. Frucht ist schön gefärbt, Geschmack kann man verschieden beurteilen. Wird mancherorts im Alter sehr stark von Krankheiten befallen.

Boikenapfel. Januar—Juni.
Der starkwüchsige Baum ist sehr hart und infolge seiner späten Blüte auch für rauhe Lagen gut geeignet, während er warme Tallagen nicht so liebt. Die gutschmeckenden, weinsäuerlichen und herrlich gefärbten Früchte trägt er in großer Menge.

Canada-Reinette (Pariser Rambour-Reinette). Dez.—Mai.
Gesund und kräftig, aber etwas sperrig wachsender Baum, für kräftigen, guten, aber nicht zu trockenen Boden und nicht zu rauhe Lage. Baum trägt hier gut und sehr wohlschmeckende Früchte.

Cellini. Ende September—Februar.
Für unsere Gegend und ähnliche Lagen einer der reichtragendsten, dabei kräftig wachsenden und gesunden Bäume. Frucht groß bis sehr groß, in Farbe und Geschmack verschieden, hier im allgemeinen gut bis sehr gut. Sorte sollte in keinem Garten fehlen. Sehr frühtragend!

Charlamowsky. August—September.
Gesunder und kräftig wachsender, dabei widerstandsfähiger Baum, welcher früh, reich und regelmäßig trägt und sich für alle Lagen eignet. Die Früchte sind sehr schön gefärbt und von säuerlichem Geschmack. Einer unserer besten Sommeräpfel.

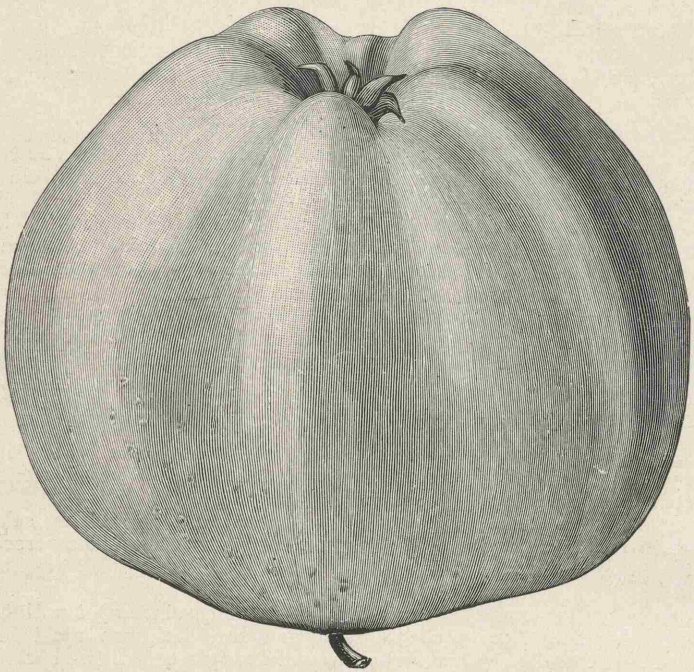
Cox' Orangen-Reinette. Oktober—März,
Baum gesund und kräftig wachsend. Liebt warmen und guten Boden, in welchem er auch sehr reich und regelmäßig trägt. Die Frucht wird bis groß und hat einen ganz hervorragend feinen süßweinigen Geschmack und feines Fleisch. Wer sie gegessen, will sie wieder!

Cox' Pomona. Oktober—November.
Kräftig wachsender und gut tragbarer Baum. Frucht groß und schön gefärbt, von gutem Geschmack.

Danziger Kantapfel. Oktober—Januar.
In Wachstum und Tragbarkeit gleich der vorigen Sorte. Frucht schön rot gefärbt und gut schmeckend.

Ernst Bosch. November—Februar.
Sehr gedrungen, aber gut wachsender Baum. Im allgemeinen unempfindlich und sehr reichtragend. Frucht mittelgroß und wohlschmeckend.

Fiessers Erstling. November—Februar.
Stark wachsend und von sehr großer Tragbarkeit. Die Früchte werden bis sehr groß und sind schön gefärbt.



Adersleber Calvill

Geflammter Kardinal. November—Januar.
Baum von gesundem und kräftigem, aber etwas sperrigem Wuchs. Von guter Tragbarkeit. Frucht wird bis sehr groß und hat eine schöne Färbung.

Gelber Bellefleur. November—März,
Der Wuchs dieser Sorte ist kräftig und gesund, dabei etwas hängend. Sie liebt einen warmen und nicht zu trockenen Standort und trägt gut. Die Frucht hat eine schöne wachsgelbe Farbe und einen sehr guten calvillähnlichen Geschmack

Gelber Edelapfel. November – Dezember.
Eine Sorte von kräftigem und starkem Wuchs, welche jedoch erst in späteren Jahren eine reiche und regelmäßige Ernte liefert. Sie gedeiht in allen Lagen, zieht jedoch feuchten Boden vor. Frucht bis sehr groß, von gutem Geschmack und schöner gelber Färbung.

Gelber Richard. November—Dezember.
Liebt guten Boden und gedeiht auch in nördlichen Lagen noch sehr gut. Reichtragend und von gutem Geschmack. Fällt leicht!

Goldreinette v. Blenheim. November—Frühjahr.
Sehr kräftig und gesund wachsender Baum, welcher guten Boden und warme Lage liebt. In die Tragbarkeit eingetreten, liefert er gute und regelmäßige

Ernten, muß jedoch, da die Früchte leicht fallen, möglichst gegen Wind geschützt stehen. Früchte groß und gleichmäßig, von feinem Aroma.

Goldreinette Frhrr. v. Berlepsch.
Baum wächst nicht so stark wie der vorige, trägt aber reich und regelmäßig seine wohlschmeckenden, mittelgroßen Früchte.

Graf Nostiz. Oktober—November.
Widerstandsfähiger und sehr starkwüchsiger Baum, welcher in reichen Mengen die mittelgroßen, schöngefärbten Früchte trägt.

Graue französische Reinette. Dezember—Sommer.
Von mittelstarkem Wuchs, gut tragend und warmen Boden liebend, habe ich dieselbe jedoch auch noch im oberen Erzgebirge reiche Ernte bringend gesehen. Frucht wird im Frühjahr etwas schrumpflich, schmeckt jedoch sehr gut.

Gravensteiner. September—Dezember.
Der Baum wächst stark und ist gesund, doch liebt er nördliches Klima und feuchte Lagen. Für trockene Lagen nicht zu verwenden. Die Fruchtbarkeit setzt namentlich bei Hoch- und Halbstämmen erst nach Jahren ein, doch haben die Früchte ein prächtiges Aroma und gute Färbung.

Grenadier. August—September.
Ein mittelmäßig wachsender Baum von großer Tragbarkeit. Frucht fällt leicht.

Große Kassler Reinette. Januar—Februar.
Von mittelstarkem, gesundem Wuchs. Wenig anspruchsvoll an die Lage und in ihr zusagendem Boden sehr reich und regelmäßig, jedoch erst später tragend. Frucht groß, von sehr gutem Geschmack.

Großer rheinischer Bohnapfel. Dezember—Sommer. **(Reichssorte.)**
Kräftig wachsender Baum für alle Lagen und von großer Fruchtbarkeit. Frucht eignet sich namentlich zu Konservenzwecken und ist unempfindlich.

Großherzog Friedrich v. Baden. Oktober—Januar.
Baum kräftig wachsend, von außerordentl. Tragbarkeit. Früchte werden bis sehr groß u. haben eine schöne Farbe. Fleisch ist locker. Herrl. Schaufrucht!

Harberts Reinette. Dezember—März.
Sehr stark wachsender und nicht empfindlicher Baum, welcher in jeder Lage und nicht zu trockenem Boden gedeiht. Trägt namentlich in Hochstämmen etwas später. Frucht groß und sehr gut im Geschmack.

Hawthornden. Oktober—November.
Von mittelstarkem sperrigen Wuchs und großer Tragbarkeit. Frucht groß mit schöner Färbung.

Jacob Lebel. Oktober—Dezember. **(Reichssorte.)**
Eine Sorte von großer Wüchsigkeit, welche sehr reich und regelmäßig und dabei bereits früh trägt. Baum geht in die Breite. Frucht groß und für alle Zwecke verwendbar. Baum für alle Lagen.

Kaiser Alexander. Oktober—Dezember.
Baum wüchsig und gesund, für nicht zu feuchte Lagen. Tragbarkeit gut, doch kommt es häufig vor, daß die Früchte bereits auf dem Baum faulen. Früchte sehen sehr schön und schmecken gut.

Kaiser Wilhelm. November—April.
Gesunder Wuchs und gute Tragbarkeit sind dem Baum eigen. Die Früchte sind schön rot gefärbt und schmackhaft.

Königin-Apfel. (The Queen). Okt.—Febr.
Baum wächst gesund und kräftig und ist früh- und reichtragend. Frucht ist schön gefärbt und gutschmeckend.

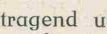
Königl. Kurzstiel. Winter.
Baum wächst gedrungen und blüht spät. Für jeden Boden geeignet. Die Fruchtbarkeit ist gut. Die Früchte sind wohlschmeckend u. halten sich sehr lange.

Landsberger Reinette. November—Februar.
Einer unserer bekanntesten Aepfel, von starkem Wuchs und großer Fruchtbarkeit. Befällt stellenweise mit Mehltau. Für fast alle Böden und Lagen. Frucht groß bis sehr groß, schön gefärbt und gut schmeckend.

Lanes Prinz Albert. November—März.
Mittelmäßig und sperrig wächst der Baum, doch ist er sehr fruchtbar. Frucht bis groß werdend, stellenweise etwas herb.

London Pepping. Dez.—April.
Baum von mittelstarkem Wuchs, dabei reichtragend und gesund. Frucht wird bis sehr groß und hat einen guten Geschmack.

Lord Grosvenor. September—November.
Stark wachsender und gesunder Baum, welcher außerordentlich reich und regelmäßig trägt. Früchte bis sehr groß und vorwiegend für Wirtschaft.

Lord Suffield. September—Oktober. 
Aehnelt in ihren Eigenschaften der vorhergehenden Sorte.

Manks Codlin (Eve-Apfel). September—November.
Baum wächst sparsam und gedrungen und trägt außerordentlich reich und regelmäßig. Er wird zuweilen vom Mehltau befallen. Frucht wird bis groß und ist schön gefärbt.

Minister von Hammerstein. Dezember—April.
Eine Sorte von starkem Wuchs und sehr guter Tragbarkeit, dabei gesund und widerstandsfähig. Früchte bis groß, von gutem weinartigen Geschmack und schön gefärbt.

Nathusius Taubenapfel. Dezember—April.
Gesund, von kräftigem aber gedrungenem Wuchs und von guter Fruchtbarkeit. Frucht wohlschmeckend.

Neuer Berner Rosenapfel. Dezember—April.
Baum wächst kräftig u. gesund. Die Früchte, welche er in reichen Mengen trägt, sind mittelgroß und sehr schön rot gefärbt und haben einen feinen Geschmack.

Ontario. Januar—Juni. **(Reichssorte.)**
Eine Sorte, die namentlich jetzt sehr stark in den Handel kommt und außerordentlich empfohlen wird. Man rühmt ihr alle guten Eigenschaften nach.

Peasgoods Goldreinette. November—Januar.
Diese Sorte wächst sehr stark und ist gesund. Die Tragbarkeit ist verschieden. Die Früchte werden bis ein Pfund schwer, haben schöne Farbe und sehr guten Geschmack.

Pfirsichroter Sommerapfel. August - Anfang September.
Kräftig, etwas breit wachsender gesunder Baum, welcher regelmäßig und viel feingewürzte Früchte trägt. Darf nicht zu lange hängen bleiben.

Prinzenapfel. September—Februar.
Der Wuchs dieses Baumes ist mittelstark und aufrecht. Die Fruchtbarkeit verschieden, liebt nicht zu trockenen Boden. Die Frucht ist groß, walzenförmig und von gutem Geschmack.

Ribston Pepping. November—März.
Baum wächst gut und bildet eine breite Krone. Er liebt einen feuchten Standort, da er auf trockenem Boden wohl sehr reich blüht, aber im allgemeinen wenig trägt. Die Frucht schmeckt sehr gut.

Roter Eiserapfel. Winter—Sommer.
Der Wuchs dieses Baumes ist kräftig und aufrecht, der Baum gesund. Trägt ein Jahr ums andere sehr reich. Früchte bis mittelgroß, vor allem für die Wirtschaft.

Sämling von Ecklinville. September—Oktober.
Kräftig wachsender Baum von großer Tragbarkeit. Liebt keine kalten und nassen Böden. Frucht bis sehr groß, süßsäuerlich.

Signe Tillisch. November—Februar.
Von kräftigem und gesunden Wuchs, auch für kalte Lagen. Die Fruchtbarkeit ist gut. Die Früchte sind groß u. ersetzen in kalten Lagen den weißen Wintercalvill.

Schöner von Boskoop. November—April
Eine kräftig und gesund wachsende Sorte welche jedoch namentlich an Hoch- und Halbstämmen erst später trägt dann aber im allgemeinen reich. Der Baum liebt feuchten Standort, wo ich ihn reich und regelmäßig tragen sah. Die gute Tafelfrucht wird bis sehr groß.

Schöner von Nordhausen.
Der kräftig wachsende Baum ist ein guter Träger. Die Früchte werden groß und schmecken gut.

Schöner von Pontoise. Dezember—April.
Ein starkwachsender und gesunder Baum von guter Tragbarkeit. Er ist nicht sehr anspruchsvoll.

Thomas Rivers. November—Februar.
Soll eine reich und regelmäßig tragende Sorte sein; kräftig wachsend und nicht empfindlich.

von Zuccalmaglios Reinette. Dezember—März.
Dieser Baum wächst kräftig, doch ist seine Form gedrungen. In hiesiger Gegend trägt er sehr reich und regelmäßig. Die Früchte werden bis groß und haben ein feines Aroma.

Weißer Klarapfel. Ende Juli—August.
Baum wächst in jungen Jahren stark, läßt dann aber nach. Er trägt reich und regelmäßig bei ziemlicher Anspruchslosigkeit. Frucht bis groß und erfrischend. Mit die beste Frühsorte.

Weißer Winter-Calvill. Dezember—April.
Diese Sorte gilt als die feinste unter den Aepfeln. Sie wächst stark und trägt gut und regelmäßig, verlangt aber einen warmen geschützten Standort und wird leicht von Pilzkrankheiten befallen. Verlangt daher gute Pflege!

Wintergoldparmäne. Oktober—Februar.
Der Wuchs dieses Baumes ist kräftig und aufwärts. Es ist wohl diejenige Sorte, welche am meisten unter dem Blutlausbefall zu leiden hat, und darum sollte man sie, von Ausnahmefällen abgesehen, auch nicht mehr als Hoch- und Halbstamm anpflanzen, da an diesen großen Formen die Bekämpfung der Laus zu schwer ist. Die Sorte verlangt einen guten kräftigen Boden, wo sie auch sehr gute Ernten herrlicher wohlschmeckender Früchte liefert.

Birnen.

Im Allgemeinen verlangt der Birnbaum einen günstigeren Standort als der Apfelbaum. Den meisten Sorten von Ihnen sagt ein tiefgründiger, wärmerer Lehmboden besonders zu, während sie sich in nassen, kalten Böden nicht gut entwickeln und der Geschmack zu wünschen übrig läßt. Die Birne wird im Allgemeinen nicht so stark vom Ungeziefer heimgesucht wie der Apfel, doch hat sie diesem gegenüber den Nachteil, daß sie sich, in das Stadium der Genußreife eingetreten, nicht so lange hält als dieser, sondern bald gegessen werden muß.

Alexander Lucas. Okt.-Dez.
Eine feine Tafelfrucht, die eine Verbesserung unserer bekannten Diel's Btt. ist. Baum wächst etwas sperrig, Fruchtbarkeit ist gut.

Amanlis Butterbirne. September.
Kräftig, jedoch etwas schlenkrig wachsender Baum, welcher, in die Tragbarkeit eingetreten, sehr reich trägt. Anspruchslos an die Lage. Frucht bis sehr groß und sehr saftig, jedoch nicht haltbar.

Andenken an den Kongreß. September.
Baum wächst im allgemeinen kräftig und liebt warme Lage, ist sonst aber nicht anspruchsvoll. Frucht groß und wohlschmeckend, von herrlicher Farbe.

Birne von Tongre. September—Oktober.
Eine Sorte von kräftigem Wuchs für fast alle Lagen und Böden. Sie trägt früh und sehr reich. Die Früchte sind sehr saftig und süß.

Blumenbachs Butterbirne. Oktober—November.
Eine sehr feine Birne für guten warmen Boden und fast alle Lagen.

Boscs Flaschenbirne. Okt.—November. **(Reichssorte.)**
Eine im allgemeinen kräftig wachsende Sorte, welche ziemlich anspruchslos an den Standort ist. Sehr früh- und reichtragend. Frucht von vorzüglichem Geschmack.

Bunte Julibirne. Juli—August.
Baum wächst mittelstark, ist anspruchslos an die Lage und trägt außerordentlich reich und regelmäßig. Frucht von herrlicher Farbe. Die beste Frühbirne. Darf nicht bis zur vollen Genußreife hängen bleiben.

Clairgeaus Butterbirne. Oktober—November.
Diese Sorte wächst kräftig und schmal pyramidal in die Höhe. Sie eignet sich für alle Lagen, jedoch wird bei warmer Lage das Fleisch feiner. In gutem feuchten Boden sehr reich tragend. Fällt leicht. Frucht groß.

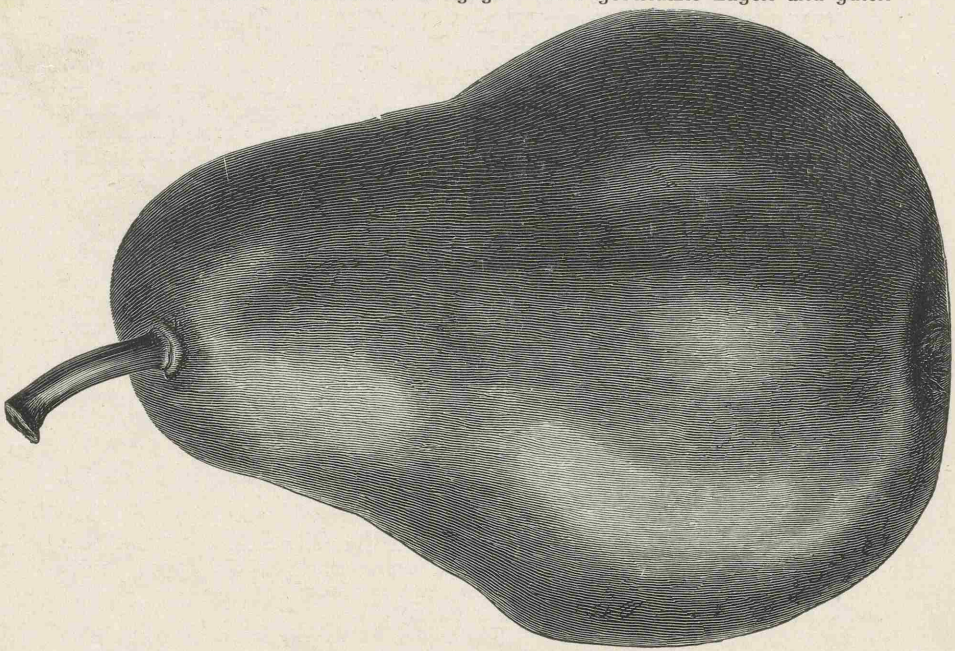
Clapps Liebling. August—September
Sehr kräftig wachsender Baum für guten tiefgründigen Boden, in welchem er sehr reich seine prächtig gefärbten und wohlschmeckenden großen Früchte trägt.

Comtesse de Paris. Dezember—März.
Ein mittelstark wachsender Baum für gute Lagen. Früh- und reichtragend. Die ziemlich großen Früchte sind sehr saftig und wohlschmeckend.

Colomas Butterbirne. Oktober.
Kräftig wachsender gesunder Baum, welcher in Rasengärten noch sehr reich trägt. Frucht bis groß und saftig.

Deutsche National-Bergamotte. Oktober—November.
Starkwachsender Baum, welcher bald und regelmäßig trägt. Frucht bis sehr groß und süß.

Diels Butterbirne. November—Dezember.
Ein stark wachsender Baum, für gegen Wind geschützte Lagen und guten



Williams Christbirne

feuchten Boden. Trägt regelmäßig und gut. Frucht stellenweise um das Kernhaus etwas steinig, sonst aber saftig und von vorzüglichem Geschmack.

Dr. Jules Guyot. August—September.
Baum gut wachsend. Trägt hier sehr reich. Früchte bis sehr groß und saftig.

Esperens Bergamotte. Januar—Mai.
Mittelstark wachsende Sorte, welche feuchten und kräftigen Boden liebt. Der Baum ist sehr reichtragend und die Frucht wohlschmeckend.

Forellenbirne. November—Januar.
Eine sehr stark wachsende Sorte, welche bald reich und regelmäßig trägt. Frucht von herrlicher Färbung, doch manchmal etwas rüsch.

Frühe von Trévoux. August.
Hier mäßig wachsender Baum, welcher sehr reich trägt.

Gellerts Butterbirne. September—Oktober.
Sehr stark wachsender gesunder Baum von aufrechtem Wuchs. Liebt tiefgründigen guten Boden, doch ist er nicht anspruchsvoll. Trägt etwas später, dann aber reich und regelmäßig. Frucht bis sehr groß, saftig und von sehr gutem Geschmack.

Gute Graue. September.
Ein an Lage und Boden anspruchsloser und kräftig wachsender Baum, welcher recht fruchtbar ist. Frucht mittelgroß von feinem Geschmack.

Gute Luise. September—Oktober.
Eine unsrer bekanntesten Sorten. Baum wächst auf Wildling veredelt kräftig und ist außerordentlich tragbar, zumal in gutem kräftigen Boden. Frucht bis sehr groß, schmelzend, von pikantem Geschmack.

Grüne Sommermagdalene. Juli—August.
Sehr stark wachsender Baum für alle Lagen. Trägt reich. Frucht bis mittelgroß.

Hardenponts Butterbirne November—Februar.
Baum gut wachsend und in warmen, auch trockenen Lagen sehr reich tragend, Frucht bis groß und wohlschmeckend.

Herzogin von Angoulême. Oktober—Dezember.
Baum wächst stark und etwas schlenkrig, er liebt guten feuchten Boden und windstille Lage, wo er dann auch reich trägt. Früchte hier unregelmäßig bis sehr groß, von feinem Geschmack.

Herzogin Elsa. Oktober—November.
Ein ziemlich anspruchsloser, dabei kräftig wachsender Baum, welcher sehr reich trägt. Frucht groß und schmelzend.

Holzfarbige Butterbirne. September—Oktober.
Kräftig im Wuchs, liebt der Baum guten warmen Boden, aber anscheinend nicht zu gedrückte Lage, wo die Früchte stüppig werden. Die in großen Massen hängenden Früchte sind groß und wohlschmeckend.

Josephine von Mecheln. Januar—März.
Ein mittelstark wachsender unempfindlicher Baum, welcher mäßig feuchten Standort liebt. Frucht wird mittelgroß und hat feinen Geschmack,

Köstliche von Charneu. Okt.—Nov. **(Reichssorte.)**
Eine Sorte von kräftigem Wuchs, welche guten, nahrhaften Boden liebt und unter diesen Bedingungen auch noch einen etwas rauheren Standort verträgt. Große, gelbe, beste Tafelfrucht.

Leipziger Rettichbirne. August—September.
Baum wächst sehr stark, eignet sich auch für rauhe Lagen und trägt sehr reich und regelmäßig. Frucht klein und wohlschmeckend.

Röthaer Rettichbirne. September.
Die Frucht soll größer als die der vorigen Sorte sein, wächst fast noch kräftiger.

Le Lectier. Dezember—Januar.
Starkwachs. Sorte,welche guten Boden u. warme, geschützte, feuchte Lage liebt. Fruchtbarkeit regel-, aber nicht übermäßig. Frucht groß u. sehr gut schmeckend.

Lorenzbirne (Petersbirne). August.
Diese Sorte wächst nicht so stark, wird aber auch sehr alt und trägt reich und regelmäßig. Frucht klein und wohlschmeckend.

Madame Verté. Dezember—Januar.
Baum wächst mittelstark und stellt nicht so große Ansprüche an den Boden, bei reicher Tragbarkeit. Frucht kleiner, aber mit herrlichem Aroma.

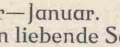
Marguerite Marillat. August—September.
Liebt guten Boden und warme Lage, wo sie kräftig wächst und sehr gut trägt. Frucht bis sehr groß und dabei schmelzend.

Muskateller. August.
Gesund und stark wachsender, nicht anspruchsvoller Baum, welcher sehr reich trägt. Kleine schöngefärbte Frucht von gutem Geschmack.

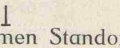
Napoleons Butterbirne. Oktober—November.
Wächst gut in tiefgründigem, kräftigem Boden und verträgt bei geschütztem Standort auch rauhe Lagen. Trägt gut. Früchte fein im Geschmack, werden von Krankheiten heimgesucht.

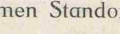
Neue Poiteau. Oktober—November.
Stark und gesund wachsender Baum, welcher etwas feuchten Boden liebt und außerordentlich reich und regelmäßig trägt. Frucht bis sehr groß und saftig, in der Farbe aber unansehnlich.

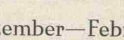
Olivier de Serres. Januar—März.
Liebt warme Lage und guten Boden, unter welchen Verhältnissen der Baum sehr reich trägt. Frucht bis groß, von sehr feinem Aroma.

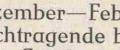
Pastorenbirne. November—Januar. 
Anspruchslose, feuchten Boden liebende Sorte. Trägt sehr reich. Früchte groß und weich.

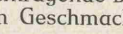
Pitmaston. Okt.—Nov.
Baum liebt geschützten, warmen Standort, wo er reich trägt. Frucht saftig, weinsäuerlich.

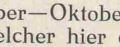
Präsident Drouard. Dezember—Februar. 
Eine in gutem Boden sehr reichtragende bekannte Sorte von kräftigem Wuchs. Frucht groß und sehr fein im Geschmack.

Präsident Roosevelt. September—Oktober. 
Kräftig wachsender Baum, welcher hier an einigen geschützten Stellen steht, wo er sehr große schöngefärbte und auch gutschmeckende Früchte trägt.

Triumph von Jodoigne.  Wächst hier kräftig und gesund. Trägt viele und große, feine Früchte.

Triumph de Vienne. September. 
Wächst in hiesiger Gegend kräftig und trägt sehr reich. Frucht groß, von feinem Geschmack.

Vereins-Dechantbirne. Oktober—November. 
Gutwachsender, nahrhaften Boden und warme Lage liebender Baum. Fruchtbarkeit verschieden. Frucht groß und fein im Geschmack.

Williams Christbirne. September. **(Reichssorte.)** 
Wohl eine unserer bekanntesten und geschätzten Birnen! Der Baum ist anspruchslos an den Boden, nur darf er dem Wind nicht so ausgesetzt sein, da dann die Früchte leicht fallen. Wächst kräftig und trägt sehr reich und regelmäßig. Prächtige Tafel- und Wirtschaftsfrucht! Darf nicht bis zur vollen Reife am Baum hängen.

STEINOBST.

Kirschen. Süßkirschen.

Im allgemeinen ist der Kirschbaum anspruchslos an Boden und Klima. Selbst in rauhen Lagen bringt er noch regelmäßige und gute Erträge. Nasser, undurchlässiger Boden sagt ihm indessen nicht zu. Hier verharzt er im Allgemeinen sehr bald. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß die Kirsche noch mehr wie alles andere Steinobst, einen kalkreichen Boden liebt. Wo dieser nicht vorhanden ist, helfe man also durch entsprechende Düngung nach.

I. Woche.

Koburger Maiherzkirsche.
Schwarzbraune glänzende Kirsche für Tafel und Markt.

Kassins Frühe.
Die beste der frühen schwarzen Herzkirschen. Reichtragend.

II. Woche.

Maibigarreau.
Reichtragende Sorte von gutem Geschmack und bunter Farbe.

Landele. Schwarze, sehr reichtragende mittelgroße Herzkirsche.

Kunzekirsche.
Große rote, vorzügliche Versand- und Marktfrucht, von feinem Geschmack.

III. Woche.

Dankelmann.
Große rote, sehr reichtragende Herzkirsche von gutem Geschmack.

Große schwarze Herzkirsche.
Eine unserer bekanntesten Herzkirschen. Reichtragend und wohlschmeckend.

Große schwarze Adlerkirsche. ♀♀
Gleichfalls eine große schwarze Herzkirsche, der reiche Tragbarkeit und gesundes Wachstum nachgesagt wird. Von gutem Geschmack.

Schöne von Marienhöhe. ♀♀
Große schwarze Herzkirsche von gutem Geschmack und guter Haltbarkeit

IV. Woche.

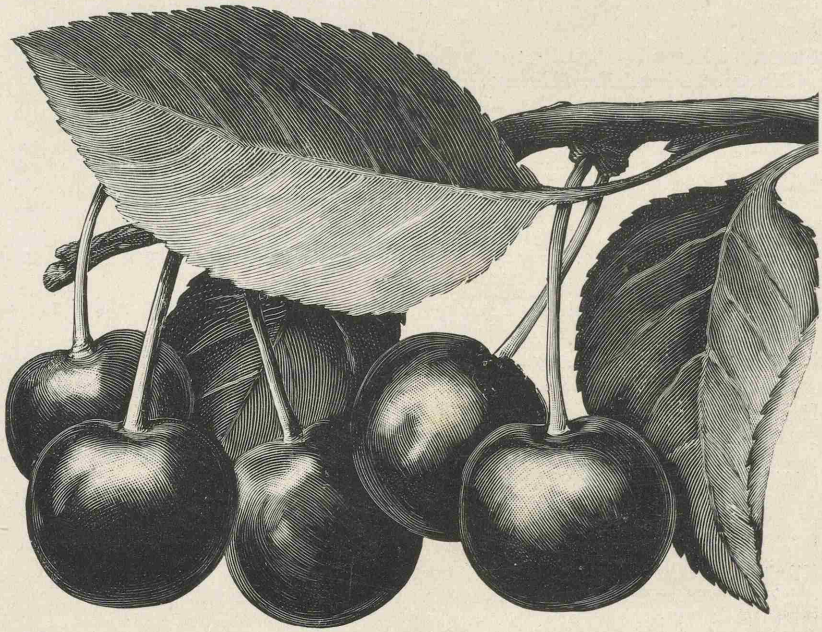
Doktorkirsche. ♀♀
Große bunte Knorpelkirsche, die hier gerne gekauft wird.

Große Germersdorfer. ♀♀
Schwarzbraune Knorpelkirsche.

Hedelfinger Riesen. ♀♀
Sehr große, schwarzrote Knorpelkirsche. Wertvoll für Tafel und Markt.

Marmorierte Herzkirsche. ♀♀
Bunte Herzkirsche von reicher Tragbarkeit.

Perukirsche. ♀♀
Eine in der Kohrener Gegend viel angebaute, große schwarze Kirsche.



Große lange Lotkirsche

V. Woche.

Büttners späte rote Knorpelkirsche. ♀♀
Sehr groß und reichtragend. Wertvoll für Tafel und Markt.

Große schwarze Knorpelkirsche. ♀♀
Sehr großfrüchtige und wohlschmeckende, gern gekaufte Sorte.

Schneiders gr. späte Knorpel. ♀♀
Sehr reichtragende wertvolle Sorte.

Halbsaure Kirschen.

Königin Hortense. ♀△
Eine große bunte, ausgezeichnete Kirsche von köstlichem Geschmack. Ueber die Tragbarkeit wird vielfach geklagt.

Sauerkirschen.

Königliche Amarelle. ♀♀

Ostheimer Weichsel. ♀♀△
Die Frucht ist mittelgroß und dunkelrot. Sie reift etwa 14 Tage vor der Schattenmorelle, die sie in Größe und Tragbarkeit aber nicht erreicht.

Schattenmorelle. ♀♀△
Unsere bekannteste und bestzuempfehlenste Sauerkirsche, welche zufolge ihrer großen Anspruchslosigkeit und vielfachen Verwendbarkeit in keinem Garten fehlen darf. Fruchtbarkeit ist enorm, daher auch sehr rentabel! Selbst an schattigen Plätzen noch gut verwendbar.

Pflaumen und Zwetschen.

Der Pflaumenbaum stellt im Allgemeinen an Boden und Klima wenig Ansprüche. Selbst in rauher Lage und nicht so tiefgründigem Boden bringt er noch gute Erträge.

Große blaue Hauspflaume (Bauernpflaume) Zwetsche. Sept.—Okt. ♀♀△
Die große herrliche Pflaume, mit ihrer vielfachen Verwendbarkeit, darf in keinen Garten fehlen. Sorte zum Massenanbau!

Anna Späth. Ende September—Oktober. ♀♀△
Anspruchslos an Boden und Lage. Sehr reichtragend! Frucht rötlich-blau.

Bühler Frühzwetsche. Ende August. ♀♀△
Frühreifend und reichtragend.

Emma Leppermann. August. ♀
Baum kräftig wachs. u. sehr fruchtb. Frucht wohlschmeck., von gelb. Farbe.

Großherzog. September. ♀♀△
Sehr große dunkelblaue Pflaume, welche gut trägt, aber nicht so gut vom Stein löst.

Kirkespflaume. Ende August. ♀♀△
Sehr groß von dunkelblauer Farbe.

Italienische Zwetsche, Mitte—Ende September. ♀♀
Der Baum wächst kräftig, trägt gut und bringt große, dunkelblaue Früchte.

Königin Viktoria. August. ♀♀△Ψ
Große, sehr gute, rote Tafel- und Marktfrucht. Baum trägt sehr reich und sollte in keinen Garten fehlen.

Königspflaume v. Tours. Ende August. ♀♀△
Blaurote, ziemlich große Pflaume von gutem Geschmack.

Ontario. Mitte bis Ende August. ♀♀△
Sehr starkwüchsiger und reichtragender Baum. Frucht von gutem Geschmack, sehr groß und gelblichgrün gefärbt.

Schöne von Löwen. Ende August. ♀♀△
Große rötlichblaue Pflaume. Baum wächst sehr stark und trägt gut.

The Czar. Anfang bis Mitte August. ♀♀△
Frucht dunkelblau und saftig. Baum trägt sehr reich und eignet sich die Sorte gut für unsere Lage.

Mirabellen.

Gelbe Metzer Mirabelle. Ende August. ♀△
Baum fruchtbar u. nicht sehr stark wachsend. Frucht klein, vorzügl. z. Einmach.

Mirabelle v. Nancy. Ende August.
Baum wächst u. trägt gut. Die Frucht ist größer als die vorhergeh. aufgeführte.

Reineclauden.

Große grüne Reineclaude. Anfang September. ♀♀
Baum wächst kräftig, doch wird öfters über Faulheit im Tragen geklagt. Frucht ist groß, gelblichgrün und sehr fein im Geschmack.

Oullins Reineclaude. Ende August. ♀♀△
Entgegen der vorstehenden Sorte, trägt diese reich und früh und wächst auch diese Sorte kräftig. Frucht ist wohlschmeckend und gelblich.

Pfirsiche.

Amsden. Ende Juli—Anfang August.
Eine der frühesten Sorten, welche überall noch gut reift. Reichtragend, Frucht weißfleischig, sonnenwärts mit roten Backen.

Eiserner Kanzler. Anfang September.
Baum widerstandsfähig und reichtragend. Frucht bis mittelgroß, Fleisch ziemlich gut vom Stein lösend.

Frühe Alexander.
Gleicht der Amsden.

Frühe York. Mitte August.
Baum reichtragend. Frucht mittel bis groß, weißfleischig, von gutem Geschmack.

Proskauer. August—September.
Baum gleich der vorigen sehr tragbar und widerstandsfähig. Frucht bis groß, purpurrot mit gelb.

Schöne von Douai. Mitte August.
Trägt gut und bringt bis sehr große, weißfleischige Früchte.

Triumph. Mitte August.
Die Sorte ist reichtragend und starkwachsend. Die Frucht wird bis ziemlich groß und hat gelbes Fleisch.

Aprikosen.

Frühe Moorpark. Ende Juli—Anfang August.
Baum starkwachsend und widerstandsfähig. Hat in bekannten Gärten wiederholt und gut getragen. Frucht groß.

Große Frühe. In zusagender Lage reichtragend.

Von Nancy. Gleich den vorigen großfrüchtig u. in zusagenden Lagen reichtrag.

Quitten.

Die Quitten sind leider noch viel zu wenig bekannt, um unter den angepflanzten Obstarten den ihnen gebührenden Platz einzunehmen. Sie sind im allgemeinen reich- und regelmäßig tragend und machen keine großen Ansprüche, erfreuen im Frühjahr durch ihre herrlichen rosafarbenen Blüten und dann bis in den Oktober hinein durch die leuchtend gelben Früchte. Letztere jedoch halten sich gepflückt noch Monate und geben ein ganz köstliches Gelee und auch ein gutes Kompott von eigenartigem Geschmack. Folgende Sorten sind wohl die besten:

Riesenquitte von Lescovac, De Bourgeaut, Champion, Bereczkyquitte.

BEERENFRÜCHTE.

Johannisbeeren.

Die Kultur der Johannisbeere ist eine der ertragreichsten und rentabelsten. Obwohl sie an den Boden fast keinerlei Ansprüche stellt, so ist sie doch für Düngung sehr dankbar. Der Anbau im Großen, sowie im Kleinen ist sehr zu empfehlen, da die Beeren zur Wein- und Likörbereitung und als Marktfrucht stets willige und gute Abnehmer finden. Die eigentliche Form ist der Strauch; in den Hausgärten finden jedoch auch die Hochstämme immer mehr Eingang, die nicht nur einen herrlichen Anblick gewähren, sondern auch das Schöne mit dem Nützlichen verbinden. Zeitweiliches Auslichten und Zurückschneiden der Sträucher trägt viel zur besseren Ausbildung der Früchte u. reich. Fruchtbarkeit bei.

Holländische rote (Göpperts Kirsch-). Extra groß, dunkelrot mit langen vollen Trauben, die beste zum Massenanbau.

„ **weiße.** Bekannte und gesuchte, großfrüchtige und reichtragende Sorte.

Kirsch-, rote. Bekannte vorzügl. Sorte, z. Massenanbau sehr empfehlenswert.

Werdersche weiße. Herrliche Frucht, durchsichtig, mit sehr großen Beeren, langtraubig, prachtvoll würzig schmeckend, enorm reichtragend.

Bang up. Tiefschwarz; größte Sorte mit langgestielten Trauben.

Andere Sorten auf Anfrage.

Johannisbeeren, Große rote Kirsch-.

Stachelbeeren.

Ebenso wie die Johannisbeere stellt auch die Stachelbeere wenig Ansprüche an den Boden und Lage, ja sie ist darin sogar noch genügsamer. Die Strauchform ist die geeignetste für die Großkultur, und erzielt man bei gut gedüngtem Boden, was Größe, Quantität und Qualität der Früchte anbetrifft, die besten Erfolge. Die Stachelbeer-Kronenbäumchen sind ebenfalls wegen ihrer Schönheit und Nützlichkeit sehr beliebt. Auch bei den Stachelbeeren ist öfteres Auslichten und Zurückschneiden der Sträucher von großem Einflusse auf die Güte und Größe der Früchte, sowie auf die Tragbarkeit, ebenso soll man auch hier das Düngen nicht unterlassen.

Rotfrüchtige.

London. Bis sehr große braunrote Beere.

May Duce. Eine unserer besten Beeren zum Massenanbau. Frucht bis sehr groß und hellrot.

Rote Preisbeere (Roaring lion). Sehr groß, elliptisch, blutrot, kahl, etwas dickschalig, spätreifend, sehr fruchtbar.

„ **Triumphbeere** (Whinhams Industry). Groß, behaart, von feinstem Geschmack und ungeheuerer Tragbarkeit. Zum Massenanbau und besonders zum Grünpflücken geeignet.

Sämling von Maurer. Sehr groß, dunkelrot, behaart, frühreifend, sehr wohlschmeckend, zum Massenanbau.

Victoria. Beere sehr groß, dunkelrot und gutschmeckend.

Grünfrüchtige.

Frühe dünnschalige (Nettle green). Groß, elliptisch, hellgrün, flaumig behaart, sehr saftreich, fruchtbar.

Früheste von Neuwied. Groß, wenig behaart, äußerst dünnschalig, reichtragend und sehr frühreifend.

Grüne Flaschenbeere (Green willow). Sehr groß, birnförmig, dunkelgrün, fast kahl, dünnschalig, äußerst fruchtbar. Zum Ganzeinmachen besonders geeignet.

Grüne Riesenbeere (Jolly Angler). Sehr groß, elliptisch, hellgrün, oft rötlich gefleckt und punktiert, dichtflaumig, etwas dickschalig, spätreifend, ungemein fruchtbar. Besonders zum Grünpflücken zu empfehlen.

Hellgrüne Samtbeere (Smiling beauty). Groß, eiförmig, gelblichgrün, dichtflaumig, dünnschalig, sehr saftreich, ungemein fruchtbar.

Lady Delamere. Große dünnschalige und saftreiche Beere. Zum Massenanbau zu empfehlen.

Loovets Triumph. Kräftig aufwärts wachsende und sehr fruchtbare Sorte mit großer rundlicher Beere.

Plain long green. Große wohlschmeckende Beere.

Gelbfrüchtige.

Früheste gelbe (Yellow lion). Mittelgroß, rundlich, mattgoldgelb, behaart, dünnschalig, saftreich, von besonderem, aprikosenartigem Geschmack, ungemein frühreifend. Sehr gesuchte Marktfrucht, vorzüglich zur Weinbereitung.

Gelbe Riesenbeere (Leveller). Sehr groß, eiförmig, grünlichgelb mit hellgelben Adern, festschalig, fast kahl, spätreifend.

Hönings Früheste. Eine der besten deutschen Züchtungen. Außerordentlich früh reifend und daher für Marktzwecke sehr wertvoll.

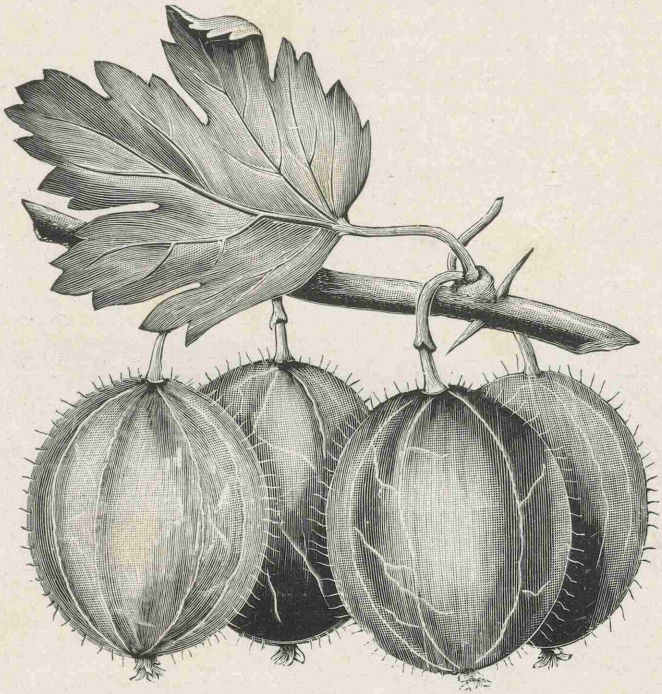
Riesen-Citronenbeere (Two to one). Sehr große goldgelbe Frucht.

Triumphant. Dünnschalige große goldgelbe Frucht.

Weißfrüchtige.

Weisse Triumphbeere (Whitesmith). Groß, rundlich, gelblichweiß, rötlich gefleckt, flaumig, äußerst saftreich, süß, mittelfrüh, ungemein fruchtbar. Zum Massenanbau zu empfehlen, verdient die weiteste Verbreitung.

„ **volltragende** (Shannon). Sehr groß, oval, ziemlich kahl, dünnschalig, mittelfrüh, saftreich, wohlschmeckend, außerordentlich fruchtbar.



Stachelbeere, Whinhams Industry.

Brombeeren.

Die Brombeeren erfreuen sich in neuerer Zeit immer größerer Beliebtheit. Die großen, saftigen, wohlschmeckenden Früchte sind sehr gesucht und finden im Haushalte für die Tafel, zur Bereitung von Wein, Fruchtsaft, Gelee und Marmelade gute Verwendung. Sie stellt an den Boden und Standort sehr geringe Ansprüche. Ihre Kultur im Großen ist sehr lohnend. Die Brombeere trägt ebenso wie die Himbeere an 2jährigem Holze und ist deshalb ebenfalls alljährlich für kräftige Ersatztriebe zu sorgen und das alte Holz, welches getragen hat, im Frühjahre zu entfernen. Die Pflanzung geschieht am besten in Reihen bei 1 m Abstand, die Reihen 2 m voneinander entfernt.

Zur Bekleidung unschöner Drahtzäune sind Brombeeren ganz besonders geeignet.

Besonders sind die nachstehend aufgeführten Sorten empfehlenswert wegen ihrer Größe, Schönheit, Güte und reichen Tragbarkeit.

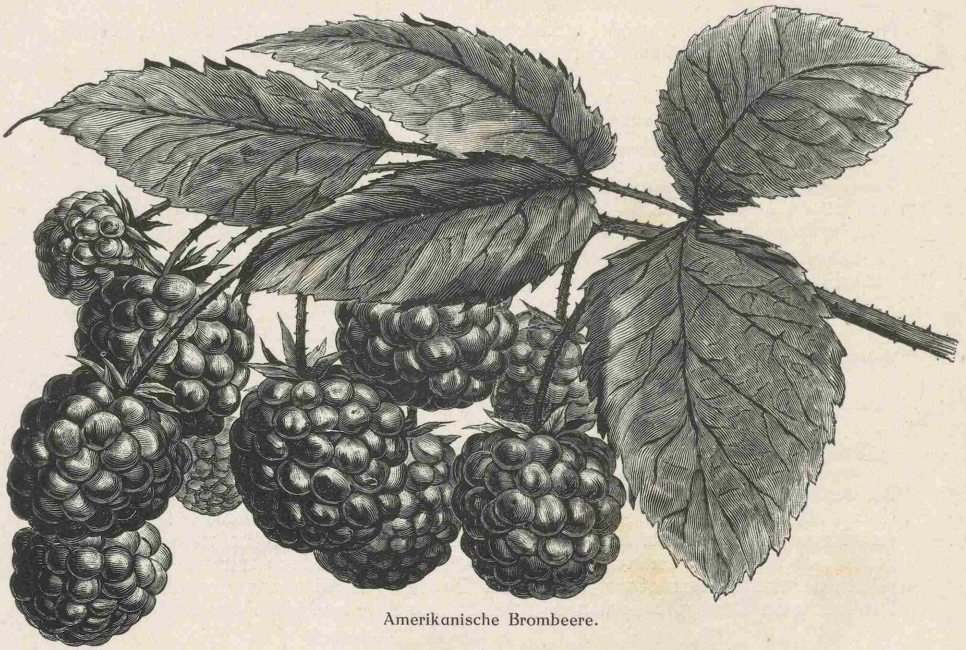
Aufrechtwachsende Sorten.

Mammouth. Großfrüchtige, glänzend schwarze Beere.
Wilsons Frühe. Sehr süße aromatische Beere, saftreich und tiefschwarz.

Rankende Sorten.

Lucretia. Sorte wächst sehr kräftig und bildet lange dünne Ranken, welche sich vorzüglich zu Girlanden binden lassen. Bildet keine Ausläufer! Frucht sehr groß, länglich und von feinem Geschmack.

Theodor Reimers. Wächst noch bedeutend stärker als die vorgenannte Sorte und eignet sich gut zur Bepflanzung von Zäunen und zur Bildung von Hecken.



Amerikanische Brombeere.

Himbeeren.

Die Himbeeren gedeihen bei genügender Feuchtigkeit in jedem Boden, verlangen jedoch, wenn sie gute Erträge bringen sollen, eine regelmäßige und kräftige Düngung. Wegen ihres vorzüglichen Wohlgeschmackes und der vielfachen Verwendbarkeit der Früchte sollten dieselben in viel größerem Maßstabe angepflanzt werden und in keinem Garten fehlen. Da die Himbeere nur am vorjährigen Holze trägt, so muß alljährlich für starke Ersatztriebe gesorgt werden. Die Pflanzung geschieht am vorteilhaftesten in Reihen bei 50 cm Abstand der Pflanzen und 1 m Entfernung der Reihen.

Harzjuwel. Die Sorte wächst sehr kräftig und eignet sich gut zum Massenanbau. Die Pflanzen sind sehr widerstandsfähig. Frucht groß, dunkelrot und zum Versand geeignet.

Marlborough. Außerordentlich groß, hochrot, aromatisch gewürzt schmeckend. Der Ertrag ist enorm. Sehr empfehlenswert zum Massenanbau.

Shaffers Colossal. Macht keine Ausläufer! Frucht sehr groß, dunkelrot, sehr saftreich, von gutem, säuerlichem Geschmack.

Superlativ. Frucht spitz zuckerhutförmig, herrlich rot gefärbt, von gewürztem Geschmack; zum Massenanbau sehr zu empfehlen.

Erdbeeren.

Die Erdbeere bedarf zur vollen Ertragsfähigkeit eines guten, kräftigen, nährstoffreichen Bodens mit genügender Feuchtigkeit und sonnige Lage. Die Anpflanzung geschieht am besten im Frühjahr bis April oder von August bis Oktober auf ca. 40 cm tief umgearbeitetes und gut mit verrottetem Dünger oder altem Kompost gedüngtes Land. Die sich nach der Ernte bildenden Ranken sind noch im Herbst zu entfernen. Alle 3—4 Jahre ist die Pflanzung zu erneuern.

Aprikose. Sehr groß, prachtvoll karmoisinrot, Fleisch rosa, schmelzend, von köstlichem aprikosenartig gewürztem Geschmack, mittelfrüh, sehr reichtragend.

Deutsch-Evern. Mittelgroß, reichtragend und frühreifend, prächtig gefärbt, von feinem, mildem Geschmack, Fleisch sehr fest.

Sieger. Sehr groß, lebhaft rot, Fleisch hellrot, fest, saftig, von feinem, äußerst angenehmem Geschmack, sehr frühreifend und sehr reichtragend.

Späte von Leopoldshall. Eine prachtvolle späte Sorte von kräftigem Wuchs und großer Fruchtbarkeit. Die Frucht ist sehr groß, scharlachrot.

Flandern. Eine reichtragende Sorte, welche wohlschmeckende und große Früchte liefert. Etwas empfindlich gegen Nässe und Druck! Hält nicht so lange aus wie Sieger!

Obige drei Sorten: 100 St. ℳ 3.—, 1000 St. ℳ 25.—

Rotköpfchen. Gute ertragreiche Sorte und andere Sorten.

Haselnüsse.

Zu den ertragreichsten und wertvollsten Fruchtpflanzen gehört unstreitig die Haselnuß, die bei leichter Kultur und sehr geringen Ansprüchen an Boden und Lage den höchsten Ertrag gibt. Besonders liebt dieselbe nördliche und nordwestliche Lagen und Abhänge. Die Nüsse dürfen jedoch nur in vollständig reifem Zustande geerntet werden, damit die Kerne nicht zusammenschrumpfen. Die höchsten Erträge liefern nur großfrüchtige Sorten. Einige der besten sind:

Bluthasel — **Webbs Preisnuß**
Hallesche Riesen — **Wunder v. Bollweiler**
Lambertnuß — **Zellernuß**

und andere beste Sorten.

Walnuß.

Die Walnuß gedeiht in hohen freien Lagen, wo nur irgend kräftiger Lehmboden vorhanden ist, ohne jegliche Pflege so vorzüglich und liefert fast alljährlich so reiche Erträge, daß sie die weiteste Verbreitung verdient.

Speise-Rhabarber.

Verbesserter Queen Victoria. Diese Sorte entwickelt ganz besonders starke Blattstiele, die sich vorzüglich zur Bereitung des bekannten, sehr angenehm schmeckenden und gesunden Kompotts eignen.

Dawes Chalenge (Riesen-Rhabarber). Bildet sehr große starke Stiele, welche bis über 2 Pfund wiegen.

Rosen.

Das gute Anwachsen und Gedeihen der Rosen ist bedingt durch die sorgfältige Pflanzung und Pflege. Die Pflanzlöcher sind ca. 50 cm tief und breit zu machen. Gruppen und Rabatten sind dagegen auf diese Tiefe zu rigolen, die Erde ist mit gut verrottetem Dünger oder altem Kompost zu verbessern, die Wurzeln glatt mit einem scharfen Messer zu beschneiden, in einen steifen Lehmbrei zu tauchen, tüchtig anzugießen und die Erde durch öfteres reichliches Begießen feucht zu halten. Bei Frühjahrspflanzung ist es bei trockner Witterung vorteilhaft, die Buschrosen anzuhäufeln und die Hochstämme mit der Krone in die Erde zu legen, und zwar solange, bis die Knospen anfangen durchzutreiben.

Die niedrigen Rosen werden so tief gepflanzt, daß der Wurzelhals mit in den Boden zu stehen kommt, während man die Stammrosen nur so tief setzt, als sie vorher gestanden haben.

Das nachstehende Sortiment enthält nur die besten älteren und erprobten neueren Sorten, die sich durch gute Blühwilligkeit, schöne Farbe und zum Teil durch köstlichen Wohlgeruch besonders auszeichnen.

Rosen dürfen in keinem Garten fehlen!

Remontant-Rosen.

Dr. Andry. Sehr schöne leuchtend rote Sorte.
Duc de Wellington. Dunkelrot.
Frau Karl Druschki (Schneekönigin). Eine ausgezeichnete Sorte, Knospen langgestreckt, reinweiß, sehr kräftig wachsend.
Georg Arends. Eine La France-farbene Mrs. John Laing mit großen, stark gefüllten Blumen. Sehr empfehlenswert, hart und widerstandsfähig.
Hugh Dickson. Eine der schönsten neueren Züchtungen von leuchtend dunkelkarminroter Farbe. Prächtige langstielige Schnittrose.
Mrs. John Laing. Groß, seidenartig rosa, sehr duftig, früh- und reichblühend.
Prince Camille de Rohan. Groß, dunkelsamtig karmesin.
Princesse de Béarn. Tief dunkelrot mit glänzend dunkelgrünem Laub.
Sachsengruß. Wächst stark und blüht weißlich mit rosa verwaschen.
Souvenir de William Wood. Dunkel schwarzpurpur mit feurigem Widerschein, eine der schönsten und dankbar blühenden dunklen Rosen.
Ulrich Brunner fils. Gefüllt, kirschrot, prachtvolle Haltung, Rose I. Ranges.
Captain Christy. Aufrechstehend, fleischfarbig, reichblühend.

Tee-Rosen.

Gloire de Dijon. Wächst kräftig, etwas rankend. Blüte gelb mit lachsfarbener Schattierung,
Mad. Bérard. Gelb mit rosa nuanciert, kräftig wachsend, gute Schnittrose.
Mad. Emile Dupy. Ist gesund, blüht sehr reich. Blume fein duftend, dicht gefüllt, fleischfarbig mit gelb.

Tee-Hybrid-Rosen.

Adolf Kärger. Gelb.
Betty Uprichard. Ziemlich gefüllt, salmfarbig rosa, im Innern in Karmin übergehend. Sehr duftend.
Camillo Schneider. Leuchtend rubin bis blutrot. Bringt schön gebaute Blumen auf kräftigem Stengel.
Cleveland II. Eine herrlich gebaute gefüllte Blume. Farbe kupfrig mit gelb, gut blühend.
Columbia. Farbe rein rosa, Blume langgestreckt, große. volle, edle Form.
Dean Hole. Gut remontierende Schnittrose von kräftigem Wuchs und edler Blumenform. Sehr reichblühend, Farbe zart rosa lachsfarben.
Dernburg. Rosarot, innen weiße Blume, wächst aufrecht und blüht reich.
Duchess of Wellington. Großblumig, ziemlich gefüllt. Safrangelb mit karminrot überhaucht.
Etoile de France. Mit glänzendem Laub und von kräftigem Wuchs. Blume tief dunkelrot mit langgestreckter Knospe.

Etoile de Hollande. Dunkelblutrot.
Flammenrose. Krabbenrot mit gelb. Aehnelt im Wuchs der Mad. Ed. Herriot.
Frank W. Dunlop. Groß, gefüllt, rosarot. Starkwachsend mit edel geformten Knospen.
Frau Ida Münch. Groß, gefüllt und gut geformt. Weißlichgelb.
Freiburg II. Gutgeformte, schöne Blume, von innen hell- und außen pfirsichrosa.
General Sup. A. Janssen. Groß, gefüllt, leuchtend karminrot. Blüht sehr dankbar und wächst kräftig.
Geo C. Waud. Groß, gefüllt. Orangescharlach.
Gorgeus. Groß, gefüllt. Dunkelgelb mit rötlicher Aderung.
Gustav Grünerwald. Gutwachsend, dankbar blühend. Hellrosa Blume.
Gloire de Holland. Dunkelrot.
Golden Emblem. Blume groß und von schönem Bau. Farbe dunkelzitronengelb. Wuchs kräftig.
Golden Ophelia. Blume gefüllt, goldgelbe Farbe. Mittelstarkwachsend, reichblühend.
Hadley-Rose. Edelgebaute, dichtgefüllte Blume. Blutrot mit schwarzsamtiger Schattierung.
Harry Kirk. Eine der besten gelben Teehybriden. Wuchs kräftig und reichblühend.
Hindenburgrose. Leuchtend karmin.
Hortulanus Budde. Herrlich leuchtend rote Farbe. Mittelstarkwachsende reichblühende Sorte.
Janet. Goldgelb,
Jonkheer J. L. Mock. An Farbenkönigin erinnernd, von prächtiger Farbe und mittelstarkem Wuchs, Die starkgefüllte Blume ist im Grunde tief rosenrot mit silbrig umgeschlagenen Blütenblättern.
Juliet. Stark und aufrecht wachsend. Blume dichtgefüllt, krabbenrot, auf der Rückseite altgoldgelb.
Jean C. N. Forestier. Blume groß, gefüllt, lachs mit weiß überhaucht. Wohlriechend.
Kaiserin Auguste Victoria. Langstielige Treib- und Schnittrose. Bekannte prächtige Sorte von zart cremeweißer Farbe und edler Blumenform.
Königin Carola. Eine sehr dankbar blühende Sorte. Blume von rosa Farbe
Lady Alice Stanley. Korallenrosa, innen weißlich.
Lady Ashtown. Prächtige Schnitt- und Ausstellungsrose. Reichblühend und von edler Form. Eine wertvolle Verbesserung der alten Caroline Testout.
Lady Hillington. Dunkelorangegelb.
La France. Allgemein bekannte und beliebte rosafarbene Rose, die aber leider schon degeneriert.
Laurent Carle. Prächtige Schnitt- und Gruppenrose. Knospe lang, meist einzeln, auf langem Stiele von tiefem, leuchtendem Scharlachkarmin.
La Tosca. Große und gefüllte zartrosa Blume.
Le Progrès. Groß gefüllte, nankinggelbe Blume. Reichblühend und kräftigwachsend.
Los Angeles. Blume groß, gefüllt. feuerrot, mit goldgelben Schattierungen. Duftend.
Lieutenant Chauré. Dunkelkarminrot.
Louise Chatherine Breslau. Kupfrig mit orangegelb. Farbenrose ersten Ranges.
Mad. Abel Chatenay. Sehr gute Schnitt- und Treibrose von edler Blumenform und prächtiger lachsrosa Farbe.
Mad. Caroline Testout. Eine der besten Treib-, Schnitt- und Gruppenrosen. Für alle Zwecke gleich vorzüglich. Blume groß, gefüllt, rein rosafarbig.
Mad. Charles Lutand. Chromgelb mit rosa nuanciert.
„ **Ed. Herriot.** Aehnlich der Sorte Chat. L. Breslau.
„ **Jenny Gillemot.** Beste gelbe Schnitt- und Treibrose. Prächtige neue Sorte, die sehr empfohlen werden kann. Farbe eigenartig gelb mit chamois.
Mad. Jules Grolez. Reichblühende Schnitt-, Treib- und Gruppenrose. Farbe chinesischrosa mit braunem Laub. Besonders schöner Herbstflor.
Mad. Léon Pain. Sehr feine Färbung. Silbrig fleischrosa mit orangegelber Mitte, Rückseite lachsfarben. Für alle Zwecke vorzüglich,

Mad. Butterfly. Aprikosenrosa mit fleischfarbig und gelb. Kräftig wachsend, reichblühend.
Mstr. H. Winnett. Große gefüllte Blume mit leuchtend brillantroter Farbe.
Mad. Maurice de Luze. Schöne Knospe auf langem Stiel, prächtig rosa, Mitte purpurkarmin. Sehr gute Schnittrose.
Mad. Mélanie Soupert. Große Blume, rotgelb, am Grunde karminrosa.
„ **Ravary.** Gruppen- u. Schnittrose von prächt., auffall. orangegelber Farbe.
Mad. Segond Weber. Eine prächtige, starkwachsende, reichblühende Sorte. Blume zartlachsrosa mit leuchtender Mitte und spitzer Knospe. Sehr schön.
Marg. Dickson-Hamill. Hellgelb mit hellkarmin gerandet.
Miss C. E. van Rossem. Schwarzrot.
Mrs. Brice Allan. Eine herrliche karminrot blühende Sorte, deren Blume sich lange hält.
Mrs. Charles Russel. Große gef. Blume von langer Haltbarkeit. Karminrosa.
Mrs. Henry Morse. Sehr schöne dichtgef. Blume von rosa Farbe, innen kupfrig.
Mrs. George Shawyer. Eine prächtige Blume von herrlicher rosa Färbung.
Nederland. Blume leuchtend rot.
Nelly Verschuren. Dunkelschwefelgelbe, lange, spitze Knospe.
Ophelia. Große gefüllte und edel gebaute Blume. Weißlichrosa.
Padre. Blume gefüllt, mit kupfrig scharlachroter, prächtiger Färbung auf gelbem Grunde. Kräftig wachsend und reichblühend.
Pharisäer. Gut remontierende Schnitt- und Treibrose. Eine der prächtigsten Teehybriden von zarter lachsrosa Farbe.
Prince de Bulgarie. Eine schnell beliebt gewordene neuere Sorte von prachtvoller Farbe, zartlachsrosa auf orangegelbem Grunde.
Radiance. Sehr gute Schnittrose. Karminrosa mit gelb.
Red Star. Große gefüllte, leuchtend feurigrote Blume. Kräftig aufrechtwachsend und reichblühend.
Reinhard Bädeker. Sehr starkwachsend. Blume lange haltbar von satter gelber Farbe.
Richmond. Blume leuchtend scharlachrot. Wuchs kräftig aufrecht.
Stadtrat Glaser. Eine herrliche, sehr dankbar blühende Rose von weißer Farbe. Gesünder als Kaiserin Aug. Vikt.
Souv. de Claudius Pernet. Sonnengelb.
Souv. de H. A. Verschuren. Herrliche, dunkelgoldgelbe Blume. Starkwachsend und reichblühend.
Souv. de Will. Wood. Schwarzpurpurrot.
The Queen Alexander. Kapuzinrot.
Una Wallac. Gefüllt, karminrosa, aufrechtwachsend.
Vater Rhein. Große, schwarzrote, gefüllte Blumen. Wohlriechend.
Victor Teschendorff. Reinweiße, sehr schöne dichtgefüllte Blume.
Wilhelm Kordes. Schön gefüllte Blume mit prächtigem Farbenspiel. Goldgelb mit orange, blut- und kapuzinerrot.

Schlingrosen.

Aglaia. Blätter schön glänzend grün, Blumen gelblichgrün, in großen vollen Dolden stehend. Verlangt im Norden Bedeckung.
American Pillar. Rein rosenrot, einfachblühend.
Crimson Rambler (Turner). Eine wertvolle Einführung aus Japan. Der Blütenstand ist doldenförmig, sehr groß und aufrecht; die Blumen klein, gefüllt, leuchtend karmesinrot, sich sehr lange haltend.
Gruß an Fraundorf. Halbgefüllt. Glänzend karmin- bis scharlachrot. Starkwachsend und reichblühend.
Dorothy Perkins. Mit schlanken, biegsamen Trieben und glänzend grüner Belaubung. Prächtige reinrosafarbene Blütensträuße.
Fragezeichen. Kräftig rosa, spätblühend.
Fräulein Oktavia Hesse. Weißblühend.
Hiawatha. Einfach blutrot.
Tausendschön. Die schönste aller Schlingrosen mit großen Blüten von zartrosa Farbe. Schnellwüchsig, hart und widerstandsfähig gegen Krankheiten.
White Dorothy Perkins. Weißblühend.

Zierbäume und Sträucher
für Gärten und Parks.

Von Zierbäumen, Vor- und Decksträuchern und Solitärs ist ein großes Sortiment in den besten schönblühenden, schönblättrigen und veredelten prachtvollen Sorten in Kultur, die sich durch ihren Blütenreichtum, schöne Belaubung und Form auszeichnen.

1 St. ℳ

Acer Dasycarpum, Silberahorn, prächtiger Baum, mit im Alter elegant hängenden Zweigen. Hochstämme . . . . . 6,50—8,—
„ **Negundo**, Eschenahorn, mit lichtgrüner, im Herbst flammend gelb werdender Belaubung. Bäume . . . . . 3,50—5,—
„ „ **fol. var.**, die weißbunten Blätter verleihen ein prächtiges Aussehen. Sträucher 2,50
„ „ **Odessanum**, gelbblättrig, sehr schön 2,50
„ **platanoides**, Spitzahorn, Hochstämme . . . . . 3,50—5,—
„ „ Kugelahorn. Ein prächtiger Kugelbaum mit ganz gedrungener breitkugeliger Krone. 200—220 cm Stammhöhe . . . . 6,50—8,—
„ „ **Schwedleri**, Blutahorn. Eine sehr schöne Spielart der ersten Sorte, welche leuchtend blutrot austreibt. Hochstämme . . . 8,—
„ **Pseudoplatanus**, Bergahorn. Hochstämme . . . . . 3,50—5,—

Alnus glutinosa, Schwarzerle, besonders für feuchte Lagen 1,50
„ **incana**, Weißerle, an Wasserpartien empfehlenswert, ca. 150 cm hoch 1,50

Amelanchier canadensis, kanadische Felsenbirne, im zeitigen Frühjahr in weißen Trauben blühend. Frucht braunpurpurn. Die empfehlenswerteste „June-berry" der Nordamerikaner . . . . . —,90

Amygdalus nana, Zwergmandel, hübscher rosablühender Zierstrauch, mit im Herbst prächtiger roter Belaubung . . . . . 1,—

Berberis vulgaris, gemeine Berberitze, mit gelben Blütentrauben und roten, zum Einmachen geeigneten Beeren . . . . . —,90
„ **vulgaris fol. atropurpureis**, Blutberberitze, die goldgelben Blüten nehmen sich auf dem dunklem Laube sehr vorteilhaft aus . . . —,90
„ **Thunbergii**, herrlicher Strauch von kompaktem Wuchs und überhängenden Zweigen, welcher herrliche rote Beeren trägt 1,25

Betula verrucosa (B. alba), gemeine Weißbirke.
Pyramiden, 150—175 cm hoch . . . . . 1,—
„ 200—250 cm hoch 2,50
Hochstämme . . . . . 3,50—8,—
„ **verrucosa atropurpurea**, mit herrlich. purpurroten Laub, 60—80 cm 3,—
„ „ **laciniata**, 60—80 cm hoch mit geschlitztblättrigem Laub und elegant überhängenden Zweigen . . . . . 3,—
„ „ **pendula elegans Youngi**, ein ganz prächtiger Hängebaum.
Pyramiden . . . . . 5,—
Hochstämme, 140—160 cm hoch . . . . . 10,—
„ 180—200 cm hoch . . . . . 14,—
„ **papyracea**, Papierbirke, wird ein hoher schlanker Baum mit blendend weißer Rinde und braunroten Aesten. Die Belaubung ist großblättriger. 200 cm hoch 2,50

Buddleia variabilis, Buddleie, kräftig wachsender Strauch mit lilafarbenen Rispen . . . . . 1,—

Calycanthus floridus, Erdbeergewürzstrauch, bekannter, sehr beliebter Strauch mit braunroten, reichduftenden Blüten 2,50

Caragana arborescens, baumartiger Erbsenbaum, gelbblühend, guter Deckstrauch . . . . . —,60

Carpinus Betulus, gemeine Weißbuche, für Unterholz und Hecken, siehe Heckenpflanzen.
„ **Betulus fastigiata**, Pyramidenweißbuche, aufrecht wachsender, prächtige Pyramiden bildender Baum. 120—150 cm hoch . . . 6,—

Castanea vesca, eßbare Kastanie, Hochstämme . . . . . 10,—

1 St. ℳ

Catalpa bignonioides, Trompetenbaum, wird ein sehr schöner kleiner Baum mit großen lichtgrünen Blättern und großen lockeren weißen Blütenrispen. Sträucher . . . . . 2,—

Ceanothus americanus, Säckelblume, sehr schöner kleiner Strauch, mit während des ganzen Sommers erscheinenden weißen Blütenrispen 1,—

Colutea arborescens, baumartiger Blasenstrauch, sehr rasch wachsend und den ganzen Sommer schön gelb blühend . . . . . —,60

Cornus alba, weißer Hartriegel, im Mai—Juni weiß blühend, Beeren weiß, Holz im Winter braunrot . . . . . —,60

„ **alba Spaethi,** Blatt im Austrieb bronzefarben, dann goldgelb und goldgelb gerandet, prachtvoll 1,50

„ **alba fol. argentea var.,** gleicht dem vorigen, jedoch mit weißbunten Blättern 1,50

„ **alba flaviramea,** wirkt vor allem im Winter durch seine hellgelbe Bezweigung recht zierend . . . . . 1,—

„ **mas,** Kornelkirsche, blüht goldgelb vor dem Ausbruch der Blätter und trägt längliche, kirschenähnliche Früchte, die eßbar sind . . 1,25

Corylus Avellana, gemeine Hasel, in jeder Anlage verwendbar . . . 1,—

„ **Avellana atropurpurea,** Bluthasel, mit prächtig dunkelroter Belaubung 1,80

„ „ **fol. aureus,** Goldhasel, hat prächtige, dunkelgelbe Belaubung und rotgelbes Holz 2,50

Cotoneaster applanata, Zwergmispel, hat ovale dunkelgrüne Blätter, welche unterseits mit weißgrauem Filz bedeckt sind. Die in Massen erscheinenden roten Früchte machen ihn zu einer besonderen Zierde.
Sträucher . . . . . 1,—
Stämmchen . . . . . 4,—

„ **Franchetii,** ein dem vorigen ähnelnder sehr schöner Strauch.
Sträucher 1,25
Stämmchen . . . . . 4,—

„ **horicontalis,** ein ganz prächtiger kriechender Strauch, welcher dicht mit kleinen, dunkelgrün glänzenden, fast immergrünen Blättern besetzt ist und korallenrote Früchte bringt. Sträucher . 1,50

„ **multiflora,** ein mittelgroßer Strauch mit zierlichen überhängenden Zweigen, welcher rötlich austreibt und seine weißen Blütentrauben in reicher Menge hervorbringt 1,25

„ **Simonsi,** halbimmergrüner bis 2 m hoch werdender Strauch mit lederartigen glänzenden Blättern, rötlichweißen Blüten und korallenroten Beeren.
Sträucher 1,25
Stämmchen . . . . . 4,—

Crataegus coccinea, scharlachfrüchtiger Weißdorn, zeichnet sich aus durch ein dunkelgrün glänzendes Blatt und seine scharlachroten Früchte, die bis Anfang Winter hängen bleiben. Pyramiden ca. 100 cm hoch 1,50

„ **oxyacantha fl. kerm. pl.,** der uns allen bekannte Rotdorn.
Pyramiden, 100—120 cm . . . . . 3,—
Hochstämme . . . . . 7,— bis 8,—

Cydonia japonica, japanische Quitte, einer der schönsten Blütensträucher, der uns mit seinen im Mai erscheinenden orang bis feuerroten Blüten erfreut, aus denen sich gelbe, angenehm duftende Früchte entwickeln. Sträucher in den schönsten Sorten . . . . . —,90

Cytisus Laburnum, gemeiner Goldregen, im Blütenschmuck ein Schaustück für jede Anlage. Sträucher . . . . . —,90
Stämmchen . . . . . 4,—

„ **hirsutum,** ein herrlicher, niedrig bleibender, mit gelben Blüten überschütteter Strauch . . . . . —,90

Deutzia crenata fl. albo und **roseo pl.,** weiß und rosa gefüllt . . . —,90

„ **gracilis,** zierlich weißblühende Deutzie, bekannter Treibstrauch . —,90

„ **Lemoinei,** in der Blüte ähnlich den vorhergehenden, im Wuchs jedoch etwas stärker, und andere beste Sorten . . . . . —,90

1 St. ℳ

Elaeagnus edulis, mit schöner frischgrüner, unterseits silberfarbener Belaubung, die lebhaftroten, großen Beeren sind eßbar 1,50
Evonymus europaea, europ. Spindelbaum, durch seine roten Früchte sehr zierend . . . . . —,90
Fagus sylvatica, Rotbuche.
„ „ **atropurpurea,** Blutbuche, prachtvolle schwarzrote Färbung.
Sämlinge . . . . . —,—
Pyramiden, ca. 100 cm hoch . . . . . 6,—
„ „ „ **major,** großblättriger als die vorhergehende.
Pyramiden, 100—125 cm hoch . . . . . 12,—
„ 125—150 „ „ . . . . . 14,—
Stämmchen, ca. 80 cm Stammhöhe . . . . . 12,—
„ „ „ **rosea marg.,** die prächtig dunkelroten Blätter sind mit einem rosaroten Band umsäumt. Pyramiden, 100—125 cm 12,—
Forsythia Fortunei, Forsythie, herrl. gelber Frühlingsblüher, aufrecht wachsend . . . . . —,90
„ **suspensa,** gleich der vorigen, jedoch von hängendem Wuchs . . —,90
„ **viridissima,** aufrechtwachsend, schön gelb blühend . . . . . —,90
Genista, Ginster, in schönen Sorten. Ein anspruchsloser, sehr reichblühender Strauch mit gelben bis braunen Blüten 1,50
Hibiscus syriacus, Eibisch, bis 2 m hoch werdender, geschlossen und aufrechtwachsender Strauch, der seine (je nach der Sorte) einfachen oder gefüllten Blüten in den prächtigsten Farbenspielen in großer Menge bringt. Schönste Sorten 1,50
Hypericum densiflorum, ein niedriger Strauch in schönen gelben einfachen Blüten . . . . . —,60
„ **moserianum,** bis 1 m hoch werdender schöner Strauch, der von Juli bis Oktober seine schönen großen gelben Blumen hervorbringt —,90
Hydrangea paniculata grdfl., Gartenhortensie, erfreut uns den ganzen Sommer über bis weit in den Herbst hinein durch die großen weißen Blütenrispen, welche im Verblühen eine grüne, kupfrige Färbung annehmen. Sträucher 1,50
Kronbäumchen . . . . . 3,— bis 3,50
Kerria japonica, Ranunkelstrauch, sehr schön gelb blühend, der uns auch im Winter durch sein leuchtend grünes Holz erfreut . . . —,60
„ **japonica fl. pl.,** gleicht den vorigen, mit gefüllten Blüten . . . . —,90
Ligustrum, Rainweide.
„ **acuminatum,** breitwachsender Strauch mit graugrüner Belaubung, der früh in kurzen Rispen blüht . . . . . —,90
„ **ovalifolium,** bekannter, fast immergrüner aufrechtwachsender Ziergstrauch. Erfreut uns durch seine dunkelgrün glänzenden Blätter und gedeiht noch gut im Schatten . . . . . —,60 bis —,90
„ **vulgaris,** einer unserer schönsten und härtesten Schattensträucher —,60
Lonicera tatarica, Heckenkirsche, allgemein beliebter, schön hellrosa blühender Ziergstrauch, Frucht rot . . . . . —,60
„ **in div. Sorten,** die sich sowohl durch ihre schönen Blüten, als die bereits im Juli erscheinenden schön gefärbten zahlreichen Beeren auszeichnen . . . . . —,60 bis —,90
Mahonia aquifolium, gemeine Mahonie, durch glänzende, immergrüne Blätter, gelbe Blüten und blaue Beeren, zierend, für Steinpartien —,90
Philadelphus coronarius, Pfeifenstrauch, bekannter, weißblühender, sehr wohlriechender Strauch . . . . . —,90
„ **coronarius nanus,** niedrige dichte Büsche bildend . . . . . —,90
„ **inodorus,** weiße Blüten, geruchlos . . . . . —,90
„ **Keteleeri fl. pl.,** Blüten gleichen kleinen Rosen, weißblüh. und wohlriechend . . . . . —,90
„ **nanus,** niedrig, dichte Büsche bildend . . . . . —,90
„ **Lemoinei,** aufrecht, aber schwachwachsender Strauch. Im Frühjahr mit weißen Blüten übersät . . . . . —,90
„ „ **erectus grandiflorus,** bringt größere Blumen als der vorhergehende . . . . . —,90

1 St. ℳ

Philadelphia Lemoinei Bouquet blanc, ein mittelgroßer Strauch, der im Frühjahr von herrlichen gefüllten Blüten übersät ist 1,25
„ „ **Virginal,** eine starkwachsende Sorte mit schöner Belaubung, die ihre 5—7 cm großen gefüllten Blumen in großer Menge hervorbringt 1,50
„ **purpurea maculata,** erfreut uns durch seine in Mengen erscheinenden großen weißen Blumen, die eine purpurrote Mitte haben. 1,50
Weitere schönste Sorten 1,50
Pirus Malus, Apfelbaum, **Eleyi,** eine prächtige Zierapfelhybride mit lebhaft purpurrotem Austrieb und in reichster Menge an Apfelblüten erinnernde Blumen bringt. Besonders schön zur Fruchtzeit, wo der Baum mit purpurroten Aepfelchen über und über bedeckt ist 3,—
„ **Scheideckeri,** sehr wertvoller Zierapfel, Blumen leuchtendrot gefüllt 1,50
„ **fructo rubro,** herrlicher roter Paradiesapfel . . . . . 1,50—3,—
Populus alba Bolleana, Pyramiden-Silberpappel, sehr schön. Pyramiden, 120—150 cm . . . . . 2,50—3,—
„ **alba nivea,** bekannte Silberpappel mit fast weißen Blättern, liebt tiefgründigen feuchten Boden . . . . . 2,50—3,—
„ **canadensis,** kanadische Pappel, einer unserer starkwüchsigsten Bäume. Anspruchslos an Standort. Pyramiden 1,50
„ **fastigiata,** Pyramidenpappel, altbekannter, sehr schöner Baum.
200—250 cm 3,50
250—300 cm 4,—
Populus Wilsoni, eine wertvolle Neuheit mit sehr großen Blättern, die von zierenden rötlichen Blattstielen getragen werden 3,50
Prunus Mahaleb, Steinweichsel, mit wohlriechendem Holz und Blättern —,60
„ **Pissardi,** Blutpflaume, mit dunkelroten Blättern und weißen Blüten prächtig wirkend 1,50
„ „ **nigra,** hat dunklere und größere Blätter als die vorige.
Sträucher . . . . . 2,—
Stämmchen . . . . . 3,— bis 4,—
„ **serotina,** weiß, spätblühend, mit glänzend lorbeerähnlichen Blättern —,90
„ **japonica fl. albo pl.,** ein feinzweigiger Strauch mit weißgefüllten Blumen 1,50
„ „ **fl. roseo pl.,** dieselbe Form mit rosagefüllten Blumen.
Sträucher 1,50
Stämmchen . . . . . 4,—
„ **serrulata Hisacura,** eine prächtige Zierkirsche mit bis 5 cm großen dichtgefüllten Blumen von lebhaft rosa Farbe.
Sträucher 3,50
Stämmchen . . . . . 3,— bis 4,50
„ **triloba,** Mandelaprikose, einer unserer schönsten Frühlingsblüher, mit in Massen erscheinenden rosafarbigen Blüten 1,50
Stämmchen . . . . . 3,— bis 4,50
Quercus pedunculata, Stieleiche, kräftige Büsche . . . . bis 2,50 m 3,—
bis 1,50 m 1,25
„ **pedunculata fastigiata,** eine unserer schönsten Pyramidenbäume
80—100 cm 7,50
100—125 cm 9,—
„ **rubra,** amerikanische Roteiche, ist sehr starkwüchsig, hat große Blätter, die sich im Herbst prächtig rot färben . . . . . Büsche 1,25
Hochstämme 6,50
Rhus Cotinus, Perückenstrauch, sehr zierend 1,50
Ribes alpinum, Alpen-Johannisbeere, für Schatten- und Felsenanlagen —,60
„ **aureum,** gelbblütig und wohlriechend . . . . . —,60
„ **nigrum,** schwarze Johannisbeere . . . . . —,60
„ **sanguineum,** mit roten Blütentrauben, prachtvoller Frühlingsblüher —,90
Robinia Pseudacacia. Unsere gewöhnliche Akazie. Wächst noch sehr gut auf Sandboden. Büsche bis 2,50 m . . . . . 1,50—2,—
„ **hispida,** eine schwachwüchsige Form mit behaarten Zweigen, die im Frühjahr mit rosenroten Blüten überschüttet ist 2,50

	1 St. ℳ
Rosa rugosa, groß, bläulich purpurviolett, gefüllt, die härteste Rose	—,90
Salix alba vitellina, sehr zierliche, gelbzweigige Weide u. ähnl. Sorten	—,60
„ **vitell. aurea pendula,** prachtvolle Trauerweide.	
Pyramiden, 200—250 cm	3,50
„ 250—350 cm	4,50
„ 350—400 cm	6,50
Sambucus nigra, Holunder, Blüten und Früchte finden im Haushalt gute Verwendung, rotsaftig	—,60
„ **nigra fol. aureis,** mit intensiv goldgelben Blättern	—,90
„ „ **laciniata,** mit fein geschlitzter Belaubung	—,90
Sorbus, Ebereschen, Vogelbeeren, in div. veredelt. Sorten, sehr wertvoll.	
„ **aucuparia,** der bekannte Vogelbeerbaum mit seinen herrlich roten Früchten. Hochstämme	3,50—5,—
„ **aucuparia moravica,** eßbare Eberesche. Die Früchte geben ein den Preißelbeeren ähnliches Kompott	5,—
Spiraea arguta, Spierstrauch, feinlaubig, weißblütig, zeitig im Frühjahr	1,25
„ **ariaefolia,** in weißen Rispen blühend	—,90
„ **Bumalda,** niedrig, mit rosafarbenen Blüten und oft buntblättrigen Zweigen	—,60
„ „ **Anthony Waterer,** zierlich belaubt, mit leuchtend dunkelkarmoisinroten Blütenständen	—,90
„ **callosa alba,** niedrigbleibend, weißblühend	—,90
„ **Menziesii augustifolia,** hat lanzettliche Blätter, die lebhaft purpurrosa Blüten stehen in Rispen	—,60
„ **opulifolia,** weißblühend mit schneeballähnlichen Blättern.	—,60
„ **opulifolia lutea,** gleich der vorigen mit gelben Blättern.	—,90
„ **sorbifolia,** eschenblättrig, große weiße Blütenrispen	—,90
„ **Thunbergi,** feinblättrig, niedrig bleibend, Blüten reinweiß im Frühjahr	1,25
„ **prunifolia fl. pl.** Herrliche, weißgefüllte, mit Blüten übersäte Form	1,25
„ **van Houttei,** schön belaubt, schlanker Wuchs, schneeiger Flor	—,90
„ **div. andere schönblühende Sorten**	—,60—1,25
Staphylea pinnata, Pimpernuß, mit gefiederten Blättern	—,90
Stephanandra incisa, Strauch von etwa $1^1/_2$ m Höhe, mit Zweigen, die im Bogen leicht überhängen und zierlich belaubt sind	1,25
Symphoricarpus racemosus, Schneebeere, ziert im Herbst durch ihre weißen Beeren	—,60
„ **fructo rubro,** von zierlichem Wuchs. Bringt im Herbst eine Menge karminroter Beeren	—,90
„ **fructo rubro fol. var.** mit gelbbunten Blättern	—,90
Syringa vulgaris, blaublühend	—,60
„ **vulgaris, in div. einfach u. gefüllt blühenden veredelten Sorten.**	
„ in verschiedenen Farben. Sträucher	2,50—3,50
„ **Rothomagensis** (chinensis), chinesischer Flieder, wird ca. 3 m hoch, hat zierliche Verzweigung und locker stehende, hellviolette Rispen	—,90
Tamarix, Tamariske.	
„ **gallica,** wird bis 4 m hoch und hat hellgraugrüne, nadelartige Blätter. Die unserer Heide gleichenden rosafarbenen Blüten erscheinen im Juni	—,90
„ **germanica,** wird bis 2 m hoher Strauch, mit blaugrüner Belaubung und blaßrosa Blumen	—,90
„ **odessana,** mit dichter, blaugrüner Belaubung und zartrosa Blüten	—,90
„ **tetrandra,** wird bis 5 m hoch, hat lebhaft grünes Laub und die hellrosa Blüten erscheinen schon im Mai	—,90
Tilia, Linde, in div. veredelten großblättrigen Sorten. S. unt. Alleebäume.	
Ulmus campestris Louis van Houtte, vorzügliche Goldulme und andere Sorten. S. unter Alleebäume und Bäume zur Einzelpflanzung.	—

	1 St. ℳ
Virburnum Opulus, einfach blühender Schneeball	—,60
„ **Opulus sterile,** gefüllter Schneeball, allgemein bekannt durch seine prächtigen Blumen.	
Sträucher	1,25
Stämmchen	3,50—4,50
„ **Lantana,** Strauch wird bis 3 m hoch und hat große, graugrüne Blätter. Er bringt prächtige, weiße Blütendolden im Mai und Juni und später korallenrote Beeren	—,90
„ **rhytidophyllum,** ein ganz prächtiger, immergrüner Strauch mit feiner Belaubung. Das Blatt ist breit, lanzettförmig, 20—30 cm lang und 5—6 cm breit. Er ist oberseits leuchtend dunkelgrün und unterseits mit weißlichem bis bräunlichem Filz bekleidet. Die im Herbst gebildeten Blütenknospen erblühen im Mai	3,—
Weigela rosea, Weigelie, ein ganz prächtiger Strauch, dessen herrliche, rosaroten, trichterförmigen Blüten in großer Menge im Juni—Juli erscheinen	1,25
„ **rosea fol. var.** Eine ganz prächtige Abart der vorigen, deren Blätter weißlichgelb gerandet sind	1,50
„ **amabilis,** mit hellrosa Blumen	1,25
„ **Eva Rattke,** mit purpurroten Blumen	1,25
„ **candida,** weißblühend	1,25
„ **hortensis conquète,** bringt prächtige, große Blumen von dunkelroter Färbung	1.25
„ **Vanhouttei,** Blumen rosa mit weiß bordiert	1,25
„ **Verschaffelti,** purpurrosa mit weißen Borden	1.25
und andere prächtige Sorten!	

	1 St. ℳ	10 St. ℳ	100 St. ℳ
Ziersträucher in gewöhnlichen Sorten	—,60	5,—	45,—
Vorsträucher und bessere Ziersträucher	—,90	8,—	70,—
Bessere Ziersträucher einschl. buntblättriger	1,50	14,—	115,—
Feine Ziersträucher und Veredelungen	2,50	20,—	170,—
Starke Sträucher und baumartige Gehölze	1,50	14,—	115,—

Bäume zur Einzelpflanzung.

	1 St. ℳ
Betula alba pendula Youngi. Trauerbirke. Ein sehr schöner Hängebaum mit eleganter Verzweigung. Hochstämme	14,—
Halbstämme	10,—
Fagus sylvatica atropurpurea. Sämlingspflanzen ca. 1 m hohe Pyramid.	6,—
„ **sylvatica atropurpurea Major.** Das Blatt wird bedeutend größer als bei der vorigen und die Farbe ist ein Dunkelpurpurrot. Ein ganz prachtvoller Baum, der in keinem Garten fehlen darf.	
Pyramiden 80—100 cm	10,—
„ 100—125 „	12,—
Stämmchen von 80 cm an	12,—
„ **sylvatica fol. roseo marg.,** hat ein dunkelrotes Blatt mit rosenrotem Rand, wodurch eine herrliche Farbenwirkung erzielt wird. Pyramiden 100—125 cm	12,—
„ **sylvatica Zlatia,** serbische Goldbuche, starwachs., mit goldgelber Belaubung. Pyramiden 80—100 cm	10,—
Fraxinus excelsior aurea, Goldesche, hat beim Austritt goldgelbe Blätter und sich haltendes goldgelbes Holz. Höhe bis zur Krone 140 bis 160 cm	6,—
Hamamelis, Zaubernuß.	
„ **japonica,** bringt goldgelbe Blüten mit braunroter Zeichnung. Blütezeit je nach dem Wetter, Januar bis März. Ein prächtiger Strauch für Liebhaber. 40—50 cm hoch	6,—

1 St. ℳ

Hibiscus, Eibisch, in prächtigen einfachen und gefüllten Sorten 1,50

Hydrangea paniculata grandiflora. Gartenhortensie. Eine sehr schöne Pflanze, welche in keinem Garten fehlen sollte! Die prächtigen großen Blütenrispen erscheinen bereits Mitte Aug. und halten sich bis Ende September. Sträucher 1,50
Stämmchen 60—80 cm Stammhöhe . . . . . 3,— bis 4.—

Magnolia Kobus, wächst kräftig und pyramidenförmig, die weißen Blüten erscheinen vor d. Austreiben des Laubes u. sind tulpenförmig.
Pyramiden 80—100 cm . . . . . 9,—
„ 100—120 „ . . . . . 12,—

Magnolia Soulangeana. Einer unserer schönsten Frühjahrsblüher. Die im zeitigen Frühjahr erscheinenden Blumen sind tulpenförmig, groß und haben eine weiß und rote Färbung. Als Einzelbaum ganz vorzüglich geeignet . . . . . 14,— bis 18,—

„ **Soulangeana nigra,** blüht später als die Stammart und hat ca. 12 cm große, dunkelrote Blumen . . . . . 14,— bis 18,—

„ **stellata.** Diese Sorte wächst nicht ganz so stark als die vorhergehende, bildet aber auch sehr schöne Pyramiden. Die in großer Menge erscheinenden Blumen sind sternförmig und reinweiß. Prächtig! . . . . . 8.— bis 12.—

Pirus Malus Eleyi, eine ganz prächtige, neue Art mit rotpurpurnem Austrieb. Die Blüten sind lebhaft weinrot und erinnern an die Apfelblüte. Zur Fruchtzeit mit lebhaft purpurnen Aepfelchen beladen, ca. 80—100 cm . . . . . 3,—

Pirus Scheideckeri. Ein herrlicher Zierapfel, an welchem die prächtigen rosaroten Blüten im Frühjahr in riesigen Mengen erscheinen.
Büsche . . . . . 1,50—2,50

Pirus speciosus (fructo rubro). Eine prächtige Art unsrer Zieräpfel, welche im Frühjahr mit rosafarbenen Blüten überschüttet ist und von Mitte August an durch seine in verschwenderischer Fülle hängenden herrlich blutrot gefärbten Früchte ziert, welche ein sehr gutes Gelee liefern. **Diese prächtige Sorte darf in keinem Garten fehlen!** Junge Veredlungen . . . . . 1,50—3,—
Stämmchen . . . . . 2,50—4,—

Populus alba Bolleana. Pyramiden-Silberpappel. Ein sehr schöner straff pyramidal wachsender Baum, welcher mit seinen großen, silberweißen Blättern sehr dekorativ wirkt . . . . . 2,50—3,—

Populus fastigiata. Pyramiden-Pappel. Der uns allen bekannte sehr schöne Pyramiden bildende Baum von guter Wirkung.
200—250 cm 3,50
250—300 „ . . . . . 4,—
über 300 „ . . . . . 4,50—6,—

„ **Wilsoni.** Eine neue Sorte mit großen ei- bis herzförmigen Blättern, die von 4—10 cm langen, sehr zierenden, rötlichen Blattstielen getragen werden. Pyramiden 80—100 cm 3,50

Prunus Cerasus serrulata Hisakura. Eine aus Japan stammende Sorte mit sehr großen, lebhaft rosaroten und im Frühjahr in reicher Fülle erscheinenden Blumen.
Büsche . . . . . 3,—
Halbstämme . . . . . 3,—
Hochstämme 4,50

Prunus Pissardi. Blutpflaume. Wirkt sehr schön durch seine dunkelroten Blätter und nützt mit den roten Früchten.
Büsche . . . . . 1,50—2,50
Halbstämmchen . . . . . 3,— bis 4,—

Prunus triloba. Mandelbaum. Der uns allen bekannte herrliche Baum oder Strauch, welcher uns im zeitigen Frühjahr durch seine in verschwenderischer Fülle erscheinenden großen, gefüllten rosaroten Blüten erfreut. 1 St. ℳ
Büsche 1,50
Stämmchen 75—100 cm . . . . . 3,— bis 3,50
„ über 100—125 cm . . . . . 4,— „ 5,—

Quercus pedunculata fastigiata, Pyramideneiche, bildet prächtige pyramidale Bäume . . . . . 80—100 cm 7,50
100—125 cm 9,—

Robinia hispida, Akazie, bringt an braunroten behaarten Zweigen prächtige große rosarote Blüten in lock. Trauben. Büsche 80—100 cm 2,50

Salix vittelina pendula nova, Trauergoldweide, ein mit seinen elegant überhängenden Zweigen überaus zierender Baum.
Pyramiden, 200—250 cm 3,50
Pyramiden und Hochstämme, 300—350 cm 4,50
Starke Hochstämme, 350—400 . . . . . 6,50—8,—

Sorbus Aria lutescens, Mehlbeere, bildet einen sehr schönen pyramidal wachsenden Baum mit großen, silberweißen, filzigen Blättern.
Pyramiden, 150—200 cm . . . . . 4,—

Syringa vulgaris hybrida, veredelter Flieder, in allerbesten Sorten, von weiß bis dunkellila und dunkelviolett blühend.
Sträucher . . . . . 2,50 bis 3,50
Stämmchen, 100—140 cm . . . . . 5,— bis 6,—

Ulmus campestris, Ulme.
„ **campestris Louis van Houtte,** bildet einen sehr schönen Baum mit prächtiger goldbronzener Belaubung. Pyramiden, 80—120 cm 4,—
„ **campestris purpurea,** beim Austreiben mit dunkelpurpurnen, später dunkelbraunen Blättern. Pyramiden, 125—150 cm . . . . . 4,—
„ **montana fastigiata,** von dichtzweigigem pyramidalen Wuchs mit eng anliegenden dunkelgrünen Blättern. Pyramiden, 150—200 cm 5,—

Viburnum opulus sterile, Schneeballstrauch, allgemein beliebter und bekannter Strauch, der uns im Juni mit seinen herrlichen weißen Blütenbällen erfreut. Büsche 1,25
Stämmchen . . . . . 350—4,50

„ **rhytidophyllum,** Beschreibung siehe unter Ziersträuchern . . . . 3,—

Allee- und Straßenbäume.

Preise siehe in beiliegendem Preisverzeichnis.

Acer dasycarpum, Silberahorn.
„ **platanoides,** Spitzahorn.
„ **Pseudoplatanus,** Bergahorn.
Aesculus hippocastanum, Roßkastanie.
„ „ **rubicunda fl. pl.,** rotblühende Roßkastanie.
Crataegus fl. rubro pl., gefüllt blühender Rotdorn.
Fraxinus excelsior, Weißesche.
Populus canadensis, kanadische Pappel.
Quercus pedunculata, deutsche Stieleiche.
„ **palustris,** Sumpfeiche.
„ **rubra,** amerik. Roteiche.
Robinia Pseud-Acacia, Akazie.
„ „ „ **Bessoniana** u. **inermis,** Kugelakazien.
Sorbus aucuparia, Eberesche.
„ **moravica,** eßbare Eberesche.
Tilia grandifolia, großblättrige Linde.
„ **tomentosa,** ungarische Silberlinde.
Ulmus campestris, Rüster kleinblättrig.
„ **montana,** Rüster großblättrig.
Platanus orientalis, Platane.

Trauer- oder Hängebäume.

Betula verrucosa Youngi pendula, Trauerbirke mit elegant überhängenden Zweigen. 1 St. ℳ
120—140 cm Stammhöhe 10,—
Hochstämme . . . . . 14,—

Fagus sylvatica pendula, Trauerbuche.
Pyramiden . . . . . 10,—
Hochstämme . . . . . 14,—

„ **sylvatica purpurea pendula,** Pyramiden . . . . . 12,—
Hochstämme . . . . . 25,—

Fraxinus excelsior pendula, Trauereesche.
Stammhöhe 180—200 cm . . . . . 9,—

Pirus salicifolia pendula, Trauerbirne, mit silberweißen, weidenähnlichen Blättern. Stämmchen . . . . . 3,— bis 6,—

Prunus serrulata Shidare Sakura, Trauerkirsche mit langhängenden Blütenzweigen und rosagefüllten Blumen . . . . . Hochstamm 4,50
Halbstamm 3,—

Salix vittelina pendula nova, Trauerdotterweide, ein ganz prachtvoller Hängebaum, welcher mit seinen langen, dünnen, gelbgefärbten Zweigen sehr dekorativ wirkt. Hochstämme, 300—350 cm . . 4,50—8,—

Ulmus montana pendula, Trauerulme, wirkt sehr schön durch seine dunkelgrünen Blätter. Hochstämme . . . . . 9,— bis 10,—

Gehölze zu Hecken und Lauben.

		10 St. ℳ	100 St. ℳ	1000 St. ℳ
Carpinus Betulus, Hainbuche, verpflanzt	40—65 cm	1,—	9,—	75,—
	65—100 „	1,50	12,—	100,—
	100—125 „	2,60	23,—	200,—
buschige, mehrmals verpflanzte Ware	75—100 „	6,—	55,—	500,—
	100—125 „	12,—	105,—	1000,—
	125—150 „	18,—	165,—	1600,—
Crataegus oxyiacantha, Weißdorn verpflanzt, ca. 40—65 cm hoch, 6—9 mm Durchm.		—	5,—	40,—
Cydonia japonica, japanische Quitte verpflanzt, 30—50 cm hoch		—	7,50	60,—
Fagus sylvatica, gewöhnliche Rotbuche verpflanzt, 30—50 cm hoch		—	7,50	60,—
Ligustrum ovalifolium, immergrüner Liguster verpflanzt, 50—80 cm hoch		—	11,—	100,—
volle Büsche, verpflanzt, 60—80 cm hoch		—	40 —	350,—
80—100 „ „		—	50,—	450,—
„ **vulg.,** gewöhnlicher Liguster verpflanzt, 50—80 cm hoch		—	6,—	50,—
volle Büsche, verpflanzt, 60—80 cm hoch		—	25,—	220,—
80—100 „ „		—	40,—	360,—
Ribes alpinum, Alpenjohannisbeere, 40—60 cm hoch .		—	50,—	—
Mahonia aquifolium, Mahonie, verpflanzt, 30—40 cm hoch		—	60,—	500,—
Robinia pseudacacia, Akazie, verpflanzt, 60—100 cm hoch		—	9,—	80,—
Rosa rubiginosa, schottische Zaunrose Wurzelhalsdurchmesser, 5—8 mm		—	8,—	70,—
Spiraea van Houtte, herrliche weißblühende Spiraee .		—	70,—	—
Chamaecyparis Laws., Lebensbaumzypresse verpflanzt, ohne Ballen, 40—50 cm		—	10,—	80,—
Picea excelsa, Rottanne, verpflanzt, 25—50 cm		—	10,—	60,—
Taxus baccata, Eibe, siehe Koniferen.				
Thuja occidentalis, Lebensbaum verpflanzt, 30—40 cm		—	40,—	350,—
ohne Ballen, 40—60 cm		—	50,—	450,—

Mit Ballen siehe unter Koniferen.

Weitere Laub- und Nadelgehölze zu Hecken und Lauben auf gefällige Anfrage.

Schlingpflanzen.

Von Schlinpflanzen wird nur das Allerbeste und Schönste kultiviert. Alle Pflanzen sind sauber an Stäben gezogen, stark und haben mehrere lange Ranken. Besonders empfehlenswert sind: 1 St. ℳ

Ampelopsis quinquefolia, wilder Wein, bekannte Sorte . . . . . 0,50 b. 1,—
„ **hederacea,** starkwachsend, selbstklimmend . . . . . 1,— „ 1,50
„ **Veitchi,** bester kleinblättriger Selbstklimmer . . . . . 1,— „ 1,50
Aristolochia Sipho, Pfeifenstrauch, die beste großblättrige Schlingpflanze zur Bekleidung von Lauben 4,50
Clematis Jackmanni, mit herrlichen blauen Blütensternen 3,50
Clematis in veredelten prächtigen, großblumigen Sorten in Farben 3,— b. 3,50
„ **Vitalba,** sehr stark wachsende Waldrebe, die mit kleinen weißen Blumen überschüttet ist und dann bis in den späten Herbst hinein durch ihre sie überschüttenden silbergrauen fedrigen Fruchtstände eine herrliche Zierde bildet . . . . . 1,— „ 1,50
„ **Viticella,** starkwüchsig, mit kleinen blauen Blumen. Sehr schön 1,50 „ 2,—
Glycine chinensis mit ihren prachtvollen blauen Blütentrauben . . 4,50
Lonicera Caprifolium, Gaisblatt (Je länger je lieber). Ein prächtiger, starkwachsender Schlinger, welcher sich zur Bekleidung aller Art eignet. Sie lieben einen guten feuchten Boden und bringen ihre sehr schönen Blumen in reicher Menge von Juni bis oft in den Herbst hinein. Die schönsten Sorten . . . . . 2,50 b. 3,—
Polygonum, Knöterich, eine sehr starkwüchsige Schlingpflanze, die vom Juni an mit weißen in Rispen steh. Blumen überschüttet ist.
„ **Aubertii** . . . . . 3,—
„ **Baldschuanicum** . . . . . 3,—

Immergrüne und Moorbeetpflanzen.

1 St. ℳ

Azalea mollis. Eine im Frühjahr prächtig blühende Pflanze mit groß. Blum. in den Farbentönen von leucht. gelb bis orangerot 4,— bis 6,—
Azalea pontica hybrida. Im Farbenspiel noch reicher als die vorstehende Sorte, jedoch sind Blumen etwas kleiner. Ein prächtiger Strauch! . . . . . 7,— „ 8,—
Rhododendron Catawbiense grandifl. Die uns allen bekannte Alpenrose mit ihren großen prächtigen lilafarbenen Blumen
ca. 50—60 cm hoch 6,50 „ 8,—
„ 60—80 „ „ 9,— „ 12,—
„ 80—100 „ „ 14,— „ 18,—
„ **Catawbiense** und **arboreum hybridum,** in Blühwilligkeit und Blumen gleich der vorigen. In den schönsten Farben, von weißrosa bis dunkelrot . . . . . ca. 50—60 cm hoch 6,50 „ 8,—
„ 60—80 „ „ 9,— „ 12,—
„ **Cunninghami,** von prächtigem, kompaktem Wuchs, mit sehr schönen, weißen Blumen . . . . . ca. 40—60 cm hoch 5,— „ 6,—
„ 60—70 „ „ 9,— „ 10,—
„ **ferrugineum,** ein prächtig klein bleibender Strauch, mit sehr schönen, dicken, lederartigen, 3—4 cm langen Blättern. Die im Juni—Juli erscheinenden Blumen sind klein und von rosa Farbe . . . . . 6,—
„ **punctatum,** mit kleinen, rosablühenden Blumen . . . . . 6,—
„ **Smirnovi,** bis 3 m hoch werdender Strauch mit unterseits grau-filzigen Blättern. Die großen rosafarbenen Blätter erscheinen im Mai—Juni . . . . . ca. 40—50 cm hoch 6,— bis 8,—
Andromeda floribunda. Ein sehr schöner mittelkräftig wachsender, gleichfalls immergrüner Strauch, welcher seine Knospen auch schon im Spätsommer bildet. Blüten an elegant gebogenen Rispen, reinweiß, ähneln sehr der Maiblume. Blütezeit März—April . . . . . ca. 30—50 cm hoch 4,— „ 5,—
„ 60—80 „ „ 6,— „ 8,—

	1 St. ℳ
Andromeda japonica, bei dieser Art stehen die Blätter rosettenartig um die Zweige. Die prächtigen, weißen Blütenähren hängen etwas über. Die einzelnen Blütenglöckchen sind etwas größer als bei der vorigen und haben einen rosa Schein. Die Blütezeit beginnt etwa 14 Tage früher.	
ca. 20—25 cm hoch	4,—
„ 40—60 „ „ extra stark	6,— bis 8,—
Erica carnea. Je nach dem Wetter von etwa Anfang März bis Mitte April **prächtig rosa blühendes Heidekraut**	1,— „ 1,25
„ **cinerea alba,** blüht in weißen, quirligen Trauben im August	1,— „ 1,25
„ „ **atropurpurea,** wie die vorige, jedoch mit prächtigen, dunkelroten Blüten	1,— „ 1,25
„ **vagans alba,** blüht vom Juli—September in bis 15 cm langen, ährenartigen Trauben. Die einzelnen Blumen sind glockenförmig und weiß	1,— „ 1,25
„ **vagans rubra,** dieselbe Sorte mit sehr schönen, roten Blumen	1,—
Andere schönste Sorten auf gefl. Anfrage.	
Kalmia. Kalmie.	
„ **angustifolia,** etwa 1 m hoch werdender Strauch mit kleinen, schmalen Blättern, welcher im Mai—Juni mit prächtigen karminroten, schalenförmigen Blüten bedeckt ist, ca. 40 bis 50 cm hoch	5,—
„ **latifolia,** ist immergrün, wird bis 3 m hoch und hat lederartig, dunkelgrüne, 6—10 cm lange Blätter. Die Blumen sind schalenförmig, von blaßrosa bis leuchtend rosenroter Farbe und erscheinen in Dolden vom Mai—Juni, ca. 40 bis 60 cm hoch	6,—
Buxus sempervirens, Buchsbaum, eine bekannte, prächtige, immergrüne Pflanze . . . . . Büsche 20—25 cm hoch	1,—
„ 25—30 „ „	1,25
Pyramiden 80—100 „ „	10,— b. 12,—
„ 100—125 „ „	12,— „ 15,—
„ 125—140 „ „	16,— „ 18,—
Geschnitten, ganz dichtgew. Kugeln . . ca. 30—35 cm hoch	6,50 bis 8,—
„ 35—40 „ „	10,—
„ 40×40 „	12,—
Kronenbäumchen ca. 35 cm Stammhöhe	6,— b. 10,—
„ 50 „ „	8,—
Einfassungspflanzen zu niedrigen Hecken, ca. 25—30 cm hoch	1,25

Die angeführten Moorbeetpflanzen lieben einen halbschattigen Standort, wo sie sich prächtig entwickeln. Ferner ist es ratsam und von großem Vorteil, wenn man beim pflanzen die ausgeworfene Erde reichlich mit feuchtem Torfmull vermischt. Falls bei der Ankunft der Pflanzen der Ballen derselben trocken erscheint, ist es von großer Wichtigkeit, die Erdballen erst ein paar Stunden ins Wasser zu stellen, damit sie sich richtig voll saugen.

Bei Verwendung der vorstehenden Arten, die zu den schönsten Moorbeetpflanzen gehören, kann man durch Einzel- und Vorpflanzung prächtige Bilder schaffen.

Nadelhölzer (Koniferen).

Der regen Nachfrage entsprechend habe ich die Abteilung Koniferen zu einem Spezialzweig in meinem Betrieb herausgebildet und habe ich davon große Bestände prächtiger Pflanzen.

Das nachstehende Sortiment enthält eine Auswahl nicht nur der schönsten und gangbarsten, sondern auch der verhältnismäßig weniger bekannten Arten und Formen. Dabei sind vornehmlich die harten Varietäten und Arten berücksichtigt, deren Fortkommen auch in weniger günstigen Lagen noch gesichert erscheint.

Alle hier angeführten Pflanzen sind mehrfach verpflanzt und dadurch aufs Versetzen vorbereitet. Es werden nur beste, gesunde Pflanzen geliefert, welche feste Wurzelballen haben und dadurch leicht anwachsen.

Die angegebenen Höhenmaße bieten dem Käufer, der die Pflanzen nicht an Ort und Stelle auszuwählen vermag, einen Anhalt für die Beurteilung der Preiswürdigkeit der Pflanze. Dennoch sei nachträglich betont, daß die Maße nur annähernd gegeben werden können, und daß die Höhe keinesfalls allein für die Beurteilung der Ware in Betracht zu ziehen ist. Es spielen im Gegenteil bei der Beurteilung des Wertes von Nadelgehölzen die gute Form, sowie der Wuchs der einzelnen Arten und Spielformen die Hauptrolle.

Die beste Pflanzzeit für Koniferen ist, je nach dem Wetter, August bis Oktober und März bis Mai, also sofort nach Abschluß des Triebes und vor der Entfaltung eines neuen.

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Abies, *Lk.* Weiß- oder Edeltanne (Abietineae).		
„ **arizonica.** Korktanne. Die Nadeln sind dicht um die Zweige gelegt, blaugrün gefärbt und sehr weich. Die Rinde des Stammes wird im Alter korkig und ist hellgrau gefärbt	100—125	30,—
	125—150	35,—
	150—175	40,—
„ **concolor.** Amerikanische Silbertanne. Zeichnet sich durch schönen regelmäßigen Wuchs, große Härte und lange graugrüne Nadeln aus	80—100	25,—
	100—125	30—50
	125—150	40—50
	150—175	50,—
	175—200	60,—
„ **Nordmanniana.** Nordmannstanne. Bekannte Art mit herrlichen dunkelgrünen glänzenden Nadeln. Bei sehr starker Kälte werden letztere mitunter braun. Verlaust sehr leicht.		
„ **pectinata.** Weißtanne. Unsere bekannte Edeltanne, welche jedoch im Frühjahr leicht durch Spätfröste heimgesucht wird	125—150	6,—
„ **Veitchi,** *Carr.* Eine schöne Edeltanne von schlankem Wuchs und oben glänzend grünen, unterseits prächtig silbrig schimmernden Nadeln	60—80	12,—
	80—100	18,—
	100—125	25,—
	125—150	35,—
	150—175	45,—
	175—200	60,—
Chamaecyparis, *Spach.* Lebensbaumcypresse (Cupressineae)		
„ **Lawsoniana** *Spach.* Ein sehr schöner Baum mit glänzend grünen, überhängenden Zweigen	50—60	3,—
	60—70	4,—
	70—80	5,—
	80—100	7,—
	200—250	20—25
„ **Laws. Alumi,** *Hort.* Bildet schlanke Pyramiden von prächtiger stahlblauer Farbe. Unstreitig die schönste blaue Säulenform	50—60	4,—
	60—75	6,—
	75—100	10—12
	100—125	15,—
	125—150	20,—
	150—175	25,—
	175—200	30,—
	200—250	35—40

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Chamaecyparis Laws. aurea nova, *Hort.* Wächst aufrecht und ist im Sommer hellgelb, später dunkelgelb gefärbt	40—55	5,—
	55—70	7,—
	100—125	16,—
„ **Laws. erecta alba,** *Keessen.* Bildet dichtgeschlossene, schlanke Pflanzen mit kräftigem Wuchs und schöner silbriger Belaubung	85—100	12,—
	100—125	16,—
	125—150	25,—
„ „ **Forsteckiana,** *Hort.* Eine kurze, dichtzweigige Zwergform	30—40	12,—
„ „ **Fraseri,** *Hort.* Aufrechtwachsende, blaugrüne Säulenform	75—100	10—12
	100—125	15,—
	125—150	20,—
	200—225	35,—
„ „ **glauca,** *Hort.* Leicht bezweigte Form von stahlblauer Färbung	85—100	13,—
	100—125	16,—
„ „ **intertexta,** *Hort.* Mit in Bogen überhängenden Zweigen. Wirkt sehr dekorativ	80—100	12,—
„ „ **minima glauca,** *Hort.* Eine ganz prächtige, dichtgedrängte zwergige Kugel bildend, von dunkel blaugrüner Färbung	20—25	5,—
„ „ **monumentalis nova,** *Hort.* Wächst geschlossen und feinzweigig und bildet eine geschlossene, hellblaue Säulenform	100—125	16,—
	125—150	25,—
	250—300	35—40
„ „ **nana argentea var.,** *Hort.* Dichtwachsende, kleinbleibende Form mit silberweißen Spitzen	55—70	10,—
	75—100	14,—
„ „ **pendula,** *Hort.* Eine schöne Hängeform von üppigem Wuchs und langen, schlaff herabhängenden Zweigen	125—150	25,—
	150—175	30,—
„ „ **Rosenthali.** Aufrechtwachsende Säulenform mit hellgrüner Bezweigung	75—100	12,—
	100—125	16,—
„ „ **Silver Queen,** *Hort.* Eine winterharte, wirkungsvolle Form von ganz prächtiger silberweißer Färbung	100—125	16,—
	125—150	25,—
	150—175	30,—
	175—200	35,—
„ „ **Triumph v. Boskoop,** *Hort.* Eine sehr widerstandsfähige Form, die mit ihren locker gebauten Zweigen und ihrer prächtigen stahlblauen Färbung unstreitig mit zu den schönsten Koniferen gehört	75—100	10—13
	100—125	16,—
	125—150	25,—
	150—175	30,—
	175—200	35,—
	200—250	40,—
Chamaecyparis Laws. versicolor, *Hort.* Eine breit kegelförmig wachsende Form mit überhängenden Zweigen und gold- und silberartigen Schattierungen	100—125	16,—
	125—130	22,—
	150—175	26,—
„ **Laws. Wisselii,** *Hort.* (Conica). Bildet eine interessante Säulenform mit aufrecht anliegenden Zweigen und kurzer, paketartig anliegender Belaubung	70—80	9,—
	100—125	16,—
„ **nutkaënsis,** *Spach.* (Thujopsis borealis) *Hort.* Ist eine prächt., winterharte Konifere m. ganz dunkelgr. Belaub.	75—100	11,—
	100—125	16,—
„ **nutkaënsis glauca,** *Hort.* Gleicht der vorigen, jedoch m. blaugrüner Färbung u. schwer überhängenden Zweigen	75—100	11—13
„ **obtusa,** *Hort.*		
„ „ **gracilis.** Eine prächtige, dunkelgrüne Form, mit dichtstehenden, fächerförmigen Zweigchen	75—100	12,—
	125—150	25,—
„ **pisifera,** *Sieb u. Zucc.* Erbsenfrüchtige Zypressen. Eine vollständig harte Sorte von lockerer Bauart und unterseits weiß gezeichneten Zweigen	85—100	7,—
	100—125	9,—

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Chamaecyparis pisifera aurea, *Hort.* Gleicht der vorigen, jedoch von rein goldgelber Farbe	85—100	7,—
	100—125	9,—
„ **pisifera filifera,** *Hort.* Eine sehr schöne dekorat. Form, deren Zweige nach allen Seiten fadenförmig überhängen	85—100	13,—
	100—125	18,—
„ **pisifera plumosa,** *Hort.* Dunkelgrüne, harte Form mit leicht gekräuselter, federartiger Bezweigung. Eignet sich auch gut zu prächtigen, geschlossenen Hecken	55—70	4—5
	70—80	5—6
„ **pisifera plumosa aurea,** *Hort.* Eine prächtige, goldgelbe Form der vorigen	55—70	4—6
	200—250	30,—
„ **sphaeroidea Andelyensis,** *Carr.* Von aufrechtem Wuchs und dichter, dunkelgrüner Belaubung	125—150	18,—
Cryptomeria, *Don.* Crytomerie (Taxodieae).		
„ **Lobbi compacta,** *Hort.* Eine schöne, harte Form von gedrungenem Wuchs und frischer Färbung	60—70	8,—
Juniperus, *L.* Wachholder (Cupressineae)		
„ **chinensis Pfitzeriana,** *Späth.* Bildet breite Pyramiden mit kräftig wagerecht abstehenden Aesten, mit feiner, leichter, graugrüner Bezweigung	80—100	15,—
	100—125	18,—
„ **communis hibernica,** *Gord.* Irländischer Wachholder. Bildet eine dichte Säulenform von schöner, blaugrauer Färbung	55—70	7,—
	70—80	8,—
	80—90	9,—
	90—100	10,—
	100—125	12,—
„ **communis suecica,** *Lud.* Schwedischer Wachholder m. steilaufstrebenden Aesten. Farbe wie bei vorhergehendem	55—70	7,—
	70—80	8,—
	80—90	9,—
„ **Sabina,** *L.* Gemeiner Sadebaum. Bildet einen dunkelgrünen, kriechenden Strauch	40	5,—
„ **Sabina tamariscifolia,** *Ait.* Bleibt noch niedriger als der vorige und hat dichte, bläulichgrüne Bezweigung. Sehr geeignet für Felspartien	20—30	4,—
„ **virginiana,** *L.* Virginischer Sadebaum.		
„ „ **glauca,** *Carr.* Eine kräftig wachsende Form von prächtiger blaugrüner Färbung	100—125	15,—
„ „ **pseudocupressus,** *Hort.* Bildet schlanke Säulen von prächtiger, blaugrüner Färbung	75—100	6—8
	100—125	16,—
	200—225	40—45
„ „ **Schotti,** *Hort.* Eine pyramidal wachsende Form mit schöner, frischgrüner Färbung	ca. 150	30,—
Larix, *Lk.* Lärche (Abietineae).		
„ **europaea,** *D. C.* Gemeine Lärche. Unser bekannter Waldbaum der durch seine leichte Bezweigung sehr zierend wirkt	70—100	3,—
	100—150	5,—
	200—250	15,—
Larix leptolepis, *Murr.* Japanische Lärche von schöner blaugrüner Färbung	70—100	5,—
	100—150	8,—
Picea, *Lk.* Fichte, Rottanne (Abietineae).		
„ **excelsa,** *Lk.* Fichte. Unsere bekannte einheimische Art	50—75	1,50
	75—100	3,—
	100—125	4,—
	125—155	6,—
„ „ **Clanbrasiliana,** *Carr.* Eine kegelförmig gedrungene Zwergform, welche kurz und dicht bezweigt ist	60—80	14,—
	80—100	20,—
	100—125	26—30
„ „ **Ellwangeriana,** *Hort.* Von gedrungener Form und feiner dichter Bezweigung	40	8,—
„ „ **Gregoriana,** *Hort.* Eine auffallend gedrungen wachsende Zwergform	30—40	10,—

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Picea excelsa, Maxwelli. Eine flachkugelige Zwergform mit ganz dichter kurzer Benadelung. Breite dichte Kegel	30—40	10,—
	40—50	12,—
		14—20
Solitärs, ganz prächtige, ca. 1 m breit	80—100	
Preise auf gefl. Anfrage.		
„ „ **pumilla glauca,** *Hort.* Dichtzweigige, in die Breite wachsende Form, ca. 40 cm breit	30—40	10—12
Solitärs, 60—80 cm breit. Preise auf gefl. Anfrage.		
„ „ **pygmaea,** *Carr.* Bildet prächtige, dichte kegelförmige Pflanzen von hellgrüner Färbung.		
20—30 cm breit	20—25	6,—
50—60 „ „	40—50	10—12
Größere Solitärs auf Anfrage.		
„ „ **Remonti,** *Hort.* Eine regelmäßige schmalpyramidale Zwergform mit hellgrünen, dichtstehenden Zweigen und Nadeln	30—40	5,—
Andere **prächtige Sorten** von kleinen Zwergfichten zur Bepflanzung von Felspartien	20—30	5,—
Picea Omorika, *Pancic.* Omorikafichte, bildet einen stattlichen, schmalen fast säulenförmigen Baum mit glänzend dunkelgrüner, unterseits weißsilberiger Benadelung. An älteren Pflanzen sind die Seitenzweige oft gedreht, wodurch ein herrliches Farbenspiel erzeugt wird. Widerstandsfähig gegen Ungeziefer, Wind und Rauch, stellt sie zweifellos eine unserer wertvollsten Nadelbäume dar.	80—100	15,—
	100—125	18,—
	125—150	22,—
	150—175	28,—
	175—200	35,—
	200—250	42,—
	250—300	48,—
	300—350	55,—
Picea orientalis, *Lk.* Morgenländische Fichte von breit kegelförmigem Wuchs und feiner dichter Bezweigung und kurzen glänzenden dunkelgrünen Nadeln	100—125	16,—
	125—150	20,—
„ **pungens,** *Engelm.* Stech- oder Blaufichte von regelmäßigem Wuchs und steifer Bezweigung	100—125	9,—
	125—150	12,—
	150—175	15,—
	175—200	20,—
„ „ **glauca,** *Hort.* Wem ist wohl dieser schön pyramidal wachsende Baum mit seinen herrlichen blaugefärbten spitzen Nadeln nicht bekannt. Eine Zierde für jeden Garten, wo er nirgends fehlen sollte. Preis je nach Form und Farbe	70—80	9,—
	80—100	11,—
	100—125	16,—
	125—150	20,—
	150—175	25,—
	175—200	30,—
„ „ **glauca Kosteri,** *Hort.* Ist intensiv blauer gefärbt als vorhergehende Sorte und erzielt man mit ihr eine ganz prächtige Wirkung	50—60	12,—
	100—125	50,—
	125—150	70,—
	150—175	90,—
	175—200	120,—
	200—225	130,—
Pinus, *Lk.* Kiefer (Abietineae).		
„ **Cembra,** *L.* Zürbelkiefer. Ein prächtiger Baum, welcher schöne, dichtbezweigte, schmale Pyramiden bildet	100—125	12,—
	125—150	15,—
	150—175	20,—
	175—200	25,—
	200—225	30,—
	225—250	35,—
„ **Jeffrey,** *Murr.* Jeffreskiefer. Bildet einen sehr dekorativen Baum mit langen, blaugrünen Nadeln	40—50	5,—
„ **laricio austriaca,** *Endl.* Oesterreichische Schwarzkiefer. Ein voll und breitpyramidal wachsender Baum, der sehr widerstandsfähig ist. Nadeln schwarzgrün und lang	70—80	7,—
	80—90	8,—
	125—150	15,—
	150—175	20,—
	175—200	25,—

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Pinus montana, *Müll.* Krummholzkiefer. Bekannte Zwergkiefer von kriechender Art u. im Bogen aufrecht gerichteter Aeste	40—50	5,—
	100—125	16,—
	125—150	25,—
	150—175	28,—
„ **Strobus,** *L.* Weymuthskiefer. Stark u. locker wachsender Baum mit weichen graugrünen Nadeln	150—200	15,—
	200—250	20—25
	250—300	25—28
„ **sylvestris fastigiata.** Ganz schmale, säulenförmig aufrechtwachsende Art unserer Waldkiefer	250—300	30,—
Pseudotsuga, *Carr.* Douglastanne (Abietineae).		
„ **Douglasi.** Ein ganz prächtiger, starkwachsender, dekorativer Baum mit grünen Nadeln	80—100	7,—
	100—125	9,—
„ „ mit grauen Nadeln. Unterscheidet sich mit der vorhergehenden durch eine graugrüne Benadlung	125—150	12,—
	150—175	15,—
	175—200	20,—
	200—250	25,—
	250—300	30,—
„ „ **argentea,** *Hort.* Mit schönen, blaugrauen Nadeln besetzt	175—200	25,—
	200—250	30,—
	250—300	35,—
Taxus, *Tourn.* Eibe (Taxeae).		
„ **baccata,** *L.* Eibenbaum. Eine als Baum oder Strauch bekannte Art, die sowohl als lockerer Busch als auch als geschlossene Pyramide die weiteste Anpflanzung verdient. Der Baum hat eine dunkelgrüne Belaubung, und bringt im Herbst leuchtendrote Früchte. Eignet sich für Hecken und schattige Plätze	40—50	5,—
	50—60	6,—
	60—70	7,50
	70—80	9,—
	80—90	12,—
	90—100	15,—
	100—125	20,—
	ca. 200	35,—
Taxus baccata erecta, *Hort.* Aufrechtwachsende Form	75—100	14,—
Taxus baccata fastigiata, *Loud.* (Taxus bacc. hibernica, *Hort.*). Säuleneibenbaum, bildet dunkelgrüne, steife Säulenform und bringt im Herbst prächtige rote Beeren. Wertvolle dekorative Sorte! **Prächtige Solitärpflanzen.**	50—60	6,—
	60—80	9,—
	80—100	12—15
	175—200	35,—
	200—250	40,—
Taxus baccata fast. aurea, *Stand.* Eine prächtige, gelbbunte Form der vorigen Art. Prächtige Solitärs	70—80	10,—
	80—100	12—15
	150—200	30—35
„ „ **cuspidata brevifolia,** *S. & Z.* Eine sehr schöne, kriechende Art, vorzüglich geeignet für Felspartien usw., ca. 60 cm breit	30—50	8,—
„ „ **rependens.** Eine kriechende Sorte, die sich gleichfalls für Felspartien eignet, ca. 40 cm breit	30—40	6,—
„ „ **pyramidalis Overeynderi,** *Hort.* Bildet dichte schmale Pyramiden mit dunkler Benadlung	60—75	7,50
	75—100	12—15
	100—125	20,—
Thuja, *Tourn.* Lebensbaum (Cupressineae).		
„ **gigantea atrovirens,** *Hort.* Mit schöner dunkelgrün glänzender Belaubung	200—225	35,—
	250—275	40,—
„ „ **aurescens,** *Hort.* Eine schöne Form von ständiger gelber Färbung	90—100	12,—
	100—125	15,—
	125—150	20,—
„ **occidentalis,** *L.* Abendländischer Lebensbaum. Allgemein bekannter Baum, der sich zur Einzel- als auch zur Heckenpflanzung ganz besonders eignet	40—60	1,50
	60—80	2,—
	80—100	3,—
	100—125	5,—
	125—150	7,50

Große Pflanzen auf Anfrage!

	Höhe in cm	1 St. ℳ
Thuja occidentalis albo spicata, *Hort.* Mit weiß austreibenden, sehr zierenden Spitzen	100—125	15,—
„ **occidentalis columna,** *Späth.* Bildet ohne Schnitt schlanke dichtbezweigte Säulen	80—100	12,—
	100—125	15,—
„ „ **fastigiata,** *Hort.* Kurzzweigige Form, von säulenförmigen Wuchs, die auch im Winter ihre hellgrüne Farbe nicht verliert	75—100	12,—
	100—125	15,—
	125—150	20,—
	175—200	30,—
„ „ **Hoveyi,** *Hort.* Eine Form von eiförmigen Wuchs und schöner, hellgrüner Belaubung	50—70	7,50
	70—80	9,—
„ „ **lutea.** Eine prächtige, gelbe Spielart der Stammform	100—125	15,—
	200—225	35,—
„ „ **Ellwangeriana,** *Hort.* Bildet feinzweigige, gedrungene Pyramiden	80—100	10,—
	100—125	15,—
„ „ **Ellwangeriana Rheingold,** *Vollert.* Von prächtiger, hellgoldgelber Färbung u. zierl., gedrung. Wuchs	30—40	8,—
Kugeln	40—50	10,—
Pyramiden	100—125	18,—
„ „ **globosa compacta,** *Hort.* Dunkelgrüne Kugelform	30—40	5,—
	40—50	6,—
„ „ **Rosenthali.** Säulenförmig aufwärtsstrebende Pfanze von glänzend dunkelgrüner Färbung	80—100	10,—
	100—125	15,—
	125—150	20,—
	150—175	25,—
	175—200	30,—
„ „ **Spihlmanni.** Von gedrungenem kugelförmigen Wuchs	50—60	7,—
„ „ **Versmanni** (Wagneri *Fröb.*). Von kegeligem Wuchs und bläulich grüner Färbung	40—50	5,—
	70—80	9,—
„ **Standishi,** *Carr.* Eine schöne, locker wachsende hellgrüne Form	ca. 100	12,—
Thujopsis, *Sieb. & Zucc.* (Cupressineae).		
„ **dolabrata,** *S. & Z.* Bildet breitpyramidale Pflanzen, die durch ihre breitschuppige, glänzend grüne Belaubung ein interessantes Aussehen erhalten	ca. 70—80	9,—
Tsuga, *Carr.* Hemlockstanne (Abietineae).		
„ **canadensis.** Canad. Hemlockstanne. Eine unserer schönsten Koniferen, mit in leichten Bogen überhängenden Zweigen. Liebt feuchten Standort	100—125	16,—
	125—150	20,—
	200—225	35,—
	250—300	35—40
„ **canadensis pendula,** *Hort.* Ganz **prächtige Solitärpflanzen.** Auf gefl. Anfragen	100—150	—
„ **carolineana.** Eine sehr schöne Form mit glänzend dunkelgrünen Nadeln	150—200	20—25
	200—250	30—40
Solitärs	250—300	50—60
„ **pattoniana argentea,** *Engelm.* Eine langsam wachsende aber ganz prächtige Konifere von pyramidalem Wuchs und graublauer Belaubung	90—100	40,—
	100—110	45,—

Forstpflanzen.

Bei Bedarf bitte ich unter Angabe der benötigten Art, Menge und Alter oder Höhe Offerte einzufordern und liefere ich auch hierin **in bester Qualität.**

Edelreiser

sind zu den gegebenen Zeiten von den im Verzeichnis angegebenen Obstarten und -Sorten lieferbar. Von den Hauptsorten in großen Mengen!
Preise auf gefl. Anfrage.

Stauden.

Die nachstehenden Preise sind Grundpreise in Goldpfennigen.

Durch ihren Blütenreichtum, der je nach der Sorte sich vom ersten Frühling bis zum späten Herbst entwickelt, finden Sie die mannigfaltigste Verwendung zu Beeteinfassungen, Gruppenpflanzung, Vorpflanzung bei Gehölzgruppen, Bepflanzung von Fels- und Grottenanlagen, zur Ausschmückung der Ränder der Teiche und Springbrunnen, sowie zum Blumenschnitt.

	1 St. ℳ
Achillea Ptarmica fl. pl. Dicht gefüllt, reinweiß, in großen Dolden im Juni—Juli reich blühend	0,60
Anemone japonica. Im Herbst prächtig weiß u. rosa blühende Sorten	0,60
Aster alpinus superbus. Ca. 20 cm hoch, im Frühjahr prächtig blaßblau blühend	0,50
„ **amellus.** Prächtige blau und rosa blühende, ca. 40 cm hohe Sommerastern	0,75—1,00
Astilbe Arendsi. Eine unserer schönsten Blütenstauden. Verlangt guten Boden und gedeiht noch sehr gut im Halbschatten. Die Blütenrispen werden 30—70 cm hoch und haben eine weiße bis rosa und lila Färbung. Die besten Sorten!	0,80—1,—
Aster hybridus. Die bekannten schönen Herbstastern	0,50
Campanula. Glockenblume, blüht blau, lila, weiß	0,50—0,75
Chrysanthemum indicum. Herbstblüher in prächtigem Sortiment	0,75—1,—
Delphinium hybridum. Rittersporn	0,75—1,—
Diclytra spectabilis. Hängende rosarote Herzblume	0,75
Doronicum plant. excelsum. Blüht im März—Apr. gelb, ca. 80 cm hoch	0,50
Funkia. Funkie. Prächtige Staude zur Einzelpflanzung und Einfassung mit grünen und weißbunten Blättern. In besten Sorten	0,60—0,75
Gaillardia hybrida. Ein prächtiger Sommerblüher mit goldgelben, braunrot gerandeten Blumen	0,50
Helenium. Blüht August—September goldgelb	0,50
Heuchera sanguinea. Bringt leuchtend rote, etwa 25 cm hohe Blütenrispen	0,60
Iris germanica. Schwertlilien in schönsten Sorten	0,50—0,75
Paeonia chinensis. Chinesische **Prachtrose in besten Sorten**	0,75—1,50
Phlox decussata. Flammenblume. Beste Sorten, in rosa, weißen, roten und lila Farbtönen und Schattierungen	0,60—0,75
Pyrethrum hybr. Bunte Marguerite	0,60
Scabiosa caucasica. Bringt im Sommer bis Herbst himmelblaue Blumen	0,75
Trollius hybr. Mit herrlichen goldgelben Blumen	0,60
Yucca filamentosa. Mittelhohe schöne Dekorationsstaude. Bringt bis 1 m hohe Schäfte, an denen die weißen Blütenglocken hängen	1,50—2,—

Dahlien. Ausführliche Liste der besten Sorten auf gefl. Anfrage.

Gartenbau-Literatur!

Die besten Werke aus der Lehrmeisterbücherei laut besonderer Beilage.

Schädlingsbekämpfungsmittel!

Uspulum

Saatbeize für Getreide und Gemüsesamen. Ist heute ein unentbehrliches Hilfsmittel im Gartenbau!

50 g . . . . . ℳ 0,90
100 g . . . . . ℳ 1,35
250 g . . . . . ℳ 3,20

Raupenleim „Höchst"

Beste Qualität!

Dosen zu 250 g . . ℳ 1,25 das Stück
500 g . . ℳ 2,— „ „
1000 g . . ℳ 3,75 „ „
Eimer 5 kg . . ℳ 3,60 das kg

Raupenleimpapier

14 cm breit ca. 50 m lang
ℳ 0,85 die Rolle.

Solbar

gegen pilzl. und tierische Obst- und Gemüseschädlinge (Mehltau, Fusicladium, Kräuselkrankheit der Pfirsich und Weinreben, Schildläuse, Stachelbeerraupen, Gewächshausschädlinge usw.). Winterspritzung 3 prozentig, Sommerspritzung 1 prozentig.

Büchsen zu 100 g . ℳ 0,40 das Stück
1000 g . ℳ 2,— „ „
5 kg . ℳ 9,— „ „

Sokial-Körner

gegen Hausmäuse, ungiftig für Menschen und Haustiere.

Karton zu 25 g . . . . . ℳ 0,50
100 g . . . . . ℳ 1,55

Sokial-Kuchen

gegen Wühlmäuse. Gebrauchsfertig zum Auslegen, ungiftig für Menschen und Haustiere.

In Pappdosen zu 50 g . . . ℳ 1,30
100 g . . . ℳ 2,30
500 g . . . ℳ 8,80

Nosprasen

das beste und billigste Spritzmittel zur Schädlingsbekämpfung, gegen Pilzkrankheit und fressende Insekten im Obstbau. Gebrauchsanweisung liegt jeder Sendung bei.

Nosprasen mit Kalk

in Packungen zu 500 g . . . . ℳ 1,30
1½ kg . . . . ℳ 2,80

Unkrautvertilgungsmittel „Höchst"

Parasitol

Ein gutes Spritzmittel gegen Läuse aller Art.

1 Liter . . . . . ℳ 3,20
2½ „ . . . . . ℳ 7,—
5 „ . . . . . ℳ 13,50

Neu! **Elosal** **Neu!**

Sehr wirksames Mittel gegen Mehltau. Bequeme Handhabung, da trocken verwendbar. In Schachteln.

Obstbaumkarbolineum

(Florium)

1-kg-Flasche . . . . . ℳ 2,—
3½ „ . . . . . ℳ 5,—

Gebrauchsanweisung liegt jeder Sendung bei!

Außer den vorstehenden auch andere erprobte Mittel.

Werkzeuge, Spritzen, Baumwachs, Cocosgarn, Raffiabast sowie die wichtigsten Bedarfsartikel für den Garten auf gefl. Anfrage.

Fruchtring zur Erhöhung der Tragbarkeit auf Anfrage.

Inhalts-Uebersicht:

	Seite		Seite		Seite
Aepfel	7—11	Himbeeren	21	Rhabarber	22
Alleebäume	33	Immergr. Pflanzen	35—36	Reineclauden	17
Aprikosen	17	Johannisbeeren	18	Rosen	23—25
Birnen	11—14	Kirschen	14—16	Schädlingsbekämpfungsmittel	44
Bäume zur Einzelpflanzung	31—33	Koniferen	37—42	Schlingpflanzen	35
Brombeeren	20—21	Mirabellen	16	Stachelbeeren	19—20
Erdbeeren	22	Pfirsiche	17	Stauden	43
Gehölze z. Hecken	34	Pflaumen	16	Trauerbäume	34
Haselnüsse	22	Moorbeetpflanzen	35—36	Walnüsse	22
Heckenpflanzen	34	Nadelhölzer	37—42	Ziersträucher	26—31
		Quitten	17		

European Nursery Catalogues

A virtual collection project by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Paper version of this catalogue hold by:
Deutsche Gartenbaubibliothek e.V.
Digital version sponsored by:
Bernd Wittstock

COMMERCIAL USE FORBIDDEN
Attribution-NonCommercial 4.0 International
(CC BY-NC 4.0)

Druck von Thalacker & Schöffer, Leipzig